



**TANZ IM AUGUST**  
INTERNATIONALES TANZFEST  
**10 – 25 AUG**  
BERLIN 2012

# AUGUST

PROGRAMM / *SCHEDULE*  
**tanzimaugust.de**

zdf.kultur

Dieser Claim wird Ihnen präsentiert von:

zdf.kultur

## TANZ IM AUGUST 2012 WILLKOMMEN / WELCOME

Liebes Publikum,  
für die 24. Ausgabe von Tanz im August haben wir über 30 Produktionen aus der internationalen zeitgenössischen Tanzszene zusammengestellt, die Sie auf 12 Berliner Bühnen entdecken können.

Zwei rote Fäden ziehen sich in diesem Jahr durch unser Programm: das Verhältnis von Sprache und Bewegung sowie Fragen der Gemeinschaftsbildung. Zum einen sind Stücke vertreten, in denen gesprochene oder geschriebene Sprache eine zentrale Rolle spielt. Sie wird nicht nur als narratives Mittel eingesetzt, sondern auch als Klangteppich der Inszenierung, Impulsgeber der Bewegung oder Grundlage der Choreografie. Zu diesem Schwerpunkt zählen u. a. Produktionen von Daniel Linehan, Sofia Diaz & Vítor Roriz oder Ishmael Houston-Jones und Jan Fabre. Zum anderen entwickelten Künstler wie Saša Asentić, Ehud Darash, Juan Dominguez oder das Künstlerkollektiv kom.post partizipative Produktionsprozesse und Aufführungsformate mit dem Ziel, temporäre Gemeinschaften zu bilden.

Sie als Zuschauer sind dabei aufgerufen, sich einzubringen. Sie können Aufführungen aktiv gestalten, an Workshops teilnehmen, in einer »Zuschauerschule« und beim Picknick mitdiskutieren.

Ergänzt wird das Programm durch die 2. Berliner Tanzfilmnacht im Filmtheater am Friedrichshain und die von Eva Meyer-Keller & Rico Repotente kuratierte SIDESHOW – mit dem SIDEBAR-Treff im Podewil. In der zweiten Festivalwoche kooperiert Tanz im August mit der Tanznacht Berlin 2012 und bezieht so zahlreiche Berliner Künstler mit ein. Gemeinsam präsentieren beide Festivals das ortsspezifische Projekt »X-Choreografen« sowie »Grind« von Van Dinther/Tiikkainen/Kiers. Am 25. August bringt ein Bus-Shuttle die Besucher der Tanznacht – unterhalten durch ein Programm von Andreas Müller & Bo Wiget – von den Uferstudios zur gemeinsamen Abschlussparty ins Podewil.

Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein, freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Feedback und Ihre Mitwirkung!

Ulrike Becker, Dr. Pirkko Husemann, Matthias Lilienthal,  
André Thériault und Marion Ziemann

*Dear audience,  
this 24th edition of Tanz im August features over 30 international productions – you can discover them at 12 Berlin venues.*

*Two themes reappear throughout this year's program: the relationship between language and movement as well as the creation of communities. The spoken or written word plays a key role in numerous pieces. Language is not just used as a means of narration, but also as a soundscape, an impulse for movement or the basis for the choreography. Lisbeth Gruwez, Sofia Diaz & Vítor Roriz or Ishmael Houston-Jones and Gunilla Heilborn all work with this topic. On the other hand, artists like Saša Asentić, Ehud Darash, Juan Dominguez or the kom.post artist collective developed participative formats that aim to create temporary communities. The audience is invited to participate, to actively shape performances, to take part in workshops or discussions.*

*The 2nd Berlin dance film night as well as the SIDESHOW, curated by Eva Meyer-Keller/Rico Repotente – incl. the SIDEBAR at the Podewil – will complete our program. This year's cooperation between Tanz im August and Tanznacht Berlin 2012, features a.o. the site specific project »X-Choreografen« as well as a bus shuttle which will bring the Tanznacht audience from Uferstudios to the Podewil for the common closing party on August 25th.*

*We look forward to your attendance, your feedback and your participation!*

<http://kultur.zdf.de>

## HAUPTSTADTKULTURFONDS

Dieser Claim wird Ihnen präsentiert von:

HAUPT  
STADT  
KULTUR  
FONDS

# Wo wir sind, ist Kultur.

[www.hauptstadtkulturfonds.berlin.de](http://www.hauptstadtkulturfonds.berlin.de)

FOTO: Bengt Wanselius

## SABURO TESHIGAWARA / KARAS Tokio / Mirror and Music

Haus der Berliner Festspiele › 35 € / 30 € / 24 € / 17 €  
› ermäßigt 17,50 € / 15 € / 12 € / 10 € › 75 min

10. & 11. Aug / 20h

Choreografie, Bühne, Licht & Kostüme: Saburo Teshigawara › Mit: Saburo Teshigawara, Rihoko Sato, Eri Wanikawa, Kafumi Takagi, Riichi Kami, Nana Yamamoto, Jeef, Mie Kawamura › Musikauswahl und -bearbeitung: Saburo Teshigawara, Izumi Nakano

**DE** Licht und Schatten, ohrenbetäubender Lärm und heitere Barockklänge. In seinem neuesten Gruppenstück betreibt Saburo Teshigawara, der »Kalligraf der Bewegung«, ein abstraktes Spiel mit Gegensätzen und Spiegelungen. Dabei interessiert sich der japanische Allround-Künstler weniger für festgefügte Formen als für deren Zerstörung und Metamorphose. Wie Atome, die sich gegenseitig abstoßen, werden acht Tänzer durch den Raum getrieben und machen dabei das akustische Phänomen Musik visuell erfahrbar. Klänge scheinen sich buchstäblich aus den Körpern zu ergießen, Bewegungen werden von Lichtblitzen zerhackt und durch verwirrende Effekte gespiegelt.

Ein multimediales Spektakel an der Schnittstelle zwischen Tanz, Bildender Kunst und philosophischer Reflexion.

**EN** »Mirror and Music« is the most recent group piece by Saburo Teshigawara for eight dancers. It reflects and multiplies what we see, or what we strongly imagine. A different dimension from the real world. Something yet unknown. Never to be known for sure. But something so sure. So what does this mean for the body? Dancers expose their bodies in this new dimension of reality, filled with light and shadow, noise and baroque music.

Produktion: KARAS / New National Theatre Tokyo › Tanz im August zu Gast bei den Berliner Festspielen

**I belong to the community of people that move, love, think, feel and sleep. And this is also my favorite community.** Arco Renz



Foto: Jean-Luc Tanghe

Deutsche Erstaufführung

## DANIEL LINEHAN Brüssel/New York City / **Zombie Aporia**

**Podewil** › 15 € › ermäßigt 10 € › 60 min

› in englischer Sprache / in English

**11. & 12. Aug** / 20h

Konzept, Choreografie & Text: **Daniel Linehan** › Mit: **Daniel Linehan, Salka Ardal Rosengren, Thibault Lac**

**DE** »Performative Monster« erschafft der junge amerikanische Choreograf Daniel Linehan in seiner neuesten Arbeit. Bewusst amateurhaft zelebriert ein Tänzertrio eine Art Konzert in acht Sequenzen, in denen Sprache, Rhythmus und choreografische Vorgaben auf Kollisionskurs gebracht werden. Was auf den ersten Blick wirkt wie ein Low-Budget-Musical, ist in Wirklichkeit ein perfekt durchdachter, ironischer Kommentar zu einer Gesellschaft, die nur noch Formate übernimmt und keine Originalität mehr kennt. Mit Stimme, Körper und Kamera kopieren, fragmentieren und verzerren Linehan und seine Mit-Zombies Realität und kulturelle Versatzstücke – und steigern sich dabei in einen Punkrock-artigen Furor. Die Texte der teils skurrilen, teils wütenden Songs stammen von Linehan selbst.

**EN** »The central focus of our investigations is the body, but it is not a simple body. We conceive the body as a multifaceted entity in which drives, language, movement, rhythm and perceptions are all interacting with one another, vitally, messily. (...) »Zombie Aporia« combines two conflicting tendencies: the naïve certitude of a manifesto together with the cautious skepticism of our age. We stand for what we do, hesitantly. We chant our creeds with conviction, but we doubt their significance.« (Daniel Linehan)

Produktion: **Caravan Production** › Koproduktion: **Rencontres chorégraphiques internationales de Seine-Saint-Denis, Centre National de la Danse Pantin, CDC Toulouse, Kunstencentrum Vooruit Gent, Kunstencentrum BUDA Kortrijk**

**My favorite community is the people I live with and work with and the people in my neighborhood. And when away from there, then it is the community of people I meet each day.**

Antony Rizzi



Foto: Juan Dominguez

## JUAN DOMINGUEZ Berlin/Madrid / **Clean Room** **1. Staffel/1st season**

**Podewil** › Eine Serie in 6 Folgen / A series in 6 episodes › 10 € (Einzelpreis / Single ticket)

› 20 € (3er-Karte / 3 evenings) › ca. 120 min

› in englischer Sprache / in English

**12. Aug** / 21.30h (1+2) **14. Aug** / 21.30h (3+4)

**16. Aug** / 21.30h (5+6)

Konzept & Regie (in Zusammenarbeit mit den Performerinnen): **Juan Dominguez** › Mit: **María Jerez, Sara Manente, Juan Dominguez**

**DE** In »Clean Room« überträgt Juan Dominguez die Kodierungen und Funktionsweisen von Fernsehserien in das Medium Theater. Diese erste Staffel der Bühnenserie »Clean Room« besteht aus sechs Episoden. Ihre Protagonisten sind drei Künstler. Die Darsteller auf der Bühne kommunizieren mit Darstellern an anderen Orten der Welt per Skype-Video. Durch die Vermischung von Vor- und Rückblenden, Echtzeit-Aufnahmen, unterschiedlichen Charakteren, Situationen und Räumen verschwimmen die Grenzen zwischen Fiktion und Realität. Die Zuschauer von »Clean Room« sollen sich als Teil einer Gemeinschaft erleben. In einem Internet-Forum können sie Kommentare und Feedback

hinterlassen und die Weiterentwicklung der Serie aktiv mitbestimmen. So wird die Serie auch in ihren Köpfen weitergehen. Come on and join the show!

**EN** »Television has significantly influenced how we perceive reality. Currently, TV series fiction is seen as an active part of the social construction of reality. And furthermore, TV series are not exhausted in the transmission of their chapters, but coexist and feed off of various formats such as forums, blogs or social networking, acquiring a global dimension almost instantaneously. The first season of »Clean Room« is an attempt to isolate television procedures and move them to theater media. It also explores the idea of loyalty that a TV series produces. This theater community will not be anonymous. The spectator has to come back to the theater and can interfere in the series' forum. In »Clean Room« the choreographic discourse is decentralised from the stage and built with the extra theatrical world.« (Juan Dominguez)

Produktion: **Juan Dominguez** › Koproduktion: **Kunstencentrum BUDA Kortrijk** › Unterstützt von: **Tanz im August und sommer.bar 2011** › Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds

Hier spielt die Klassik.

Dieses Zitat wird Ihnen präsentiert von:

**kulturradio**<sup>rbb</sup>  
92,4

# Kultur ist Reichtum an Problemen.

› Egon Friedell

www.kulturradio.de

PHOTO: JEFF RABILLON

Deutsche Erstaufführung

## CHATHA / AÏCHA M'BAREK & HAFIZ DHAOU Tunis/Lyon / Kharbga – Power Games

AKADEMIE DER KÜNSTE › 20 € / 15 €

› ermäßigt 15 € / 10 € › 60 min

12. & 13. Aug / 20h › 13. Aug / Publikumsgespräch  
mit Renate Klett in französischer Sprache mit  
deutscher Übersetzung im Anschluss an die Vor-  
stellung / talk with the artists after the show in French  
with German translation hosted by Renate Klett

Konzept & Choreografie: Aïcha M'Barek & Hafiz Dhaou › Mit:  
Johanna Mandonnet, Rolando Rocha, Stéphanie Pignon, Oumaima  
Manai, Amala Dianor, Melchior Derouet › Originalmusik: Eric  
Aldea, Ivan Chiossone & Hafiz Dhaou

**DE** In einem Feld aufgeschütteter Kiesel suchen  
sechs Tänzer ihren Weg. Mal wie Sufis um sich  
selbst kreisend, mal in aggressiver Konfrontation,  
versuchen alle Interpreten, die Bühnenlandschaft  
für ihre eigenen Zwecke zu nutzen. Sie werfen  
sich auf die Steinhügel, tragen sie ab oder stamp-  
fen hypnotisch auf sie ein. Inspiriert von dem  
nordafrikanischen Strategiespiel Kharbga haben  
die tunesisch-französischen Choreografen Aïcha  
M'Barek und Hafiz Dhaou eine lustvolle Versuchs-

anordnung entworfen, die ihre Tänzer mit Begei-  
sterung erproben. Gleichzeitig können die Macht-  
spiele auf unsicherem Grund auch als choreogra-  
fische Antwort auf die jüngsten Ereignisse des  
»Arabischen Frühlings« gelesen werden.

**EN** Kharbga is an ancestral game that is very popular  
in North Africa, a strategic game which is played on the  
ground. Competition, rivalry, performance: the choreo-  
graphers will be exploring all these situations in games,  
fights and power plays. Resonances with Tunisia and  
recent developments in Arab uprisings are numerous,  
even though the piece is not overtly political. Clearly,  
however, it is currently no longer possible to create  
works as though the Revolution had not taken place.

Produktion: CHATHA – aïcha m'barek & hafiz dhaou › Kopro-  
duktion: Maison de la Danse Lyon, CDC Toulouse, La Rampe-La  
Ponatière Echirrolles, Bonlieu scène nationale Annecy, CCN-Ballet  
de Lorraine Nancy, CCN Caen/Basse-Normandie, Théâtre Louis  
Aragon Tremblay-en-France › Gefördert von: CCN de Créteil et du  
Val-de-Marne/Cie Käfig, Modul-Dance: EU Programme Culture,  
DRAC Rhône-Alpes, FIACRE-Région Rhône-Alpes, Französische  
Botschaft Tunesien › Mit freundlicher Unterstützung des Institut  
Français und des französischen Ministeriums für Kultur und  
Kommunikation/DGCA › Gastspiel in Kooperation mit der  
Akademie der Künste





## COMMUNITIES

**DE** Jeder Mensch gehört in seinem Leben den unterschiedlichsten Gemeinschaften bzw. »Communities« an. Manche von ihnen, wie Ethnie oder Geschlecht, sind kaum veränderbar, andere werden bewusst gewählt, um sich an Gleichgesinnte anzuschließen – oder um die Ablehnung bestimmter Strukturen zum Ausdruck zu bringen. An solchen veränderbaren, zeitlich begrenzten »Communities« lässt sich die Dynamik von Existenz und persönlichem Lebensentwurf ablesen. Soziale Netzwerke wie »Facebook« haben die Bildung virtueller Gemeinschaften enorm vereinfacht und so unfreiwillig zur weltweiten Vernetzung im Protestbewegungen und alternativen Lebensentwürfen beigetragen. Über dieses Heft verteilt finden sich Antworten der bei Tanz im August präsentierten Künstler auf die Frage: »Welchen Gemeinschaften fühlen Sie sich zugehörig?«

**EN** *Everybody belongs to different communities in the course of their lives. Some aspects of them, such as ethnicity or gender, can hardly be changed. Others are chosen consciously in order to connect with like-minded people – or to express a rejection of certain structures. You can determine the dynamics of someone's existence or personal lifestyle by looking at such variable, short-term communities. Social networks such as »facebook« have greatly simplified the creation of virtual communities and thus unintentionally contributed to the worldwide networking of protest movements and alternative lifestyles. Throughout this program, artists invited to Tanz im August answer the question:*

## What communities do you belong to?


## ANZEIGE



**6. – 19. AUG: SCHAUFENSTER-INSTALLATION**  
IN DEN GALERIES LAFAYETTE

---

**LIVE ACT**  
**11. AUG > ab 14:00** > Performance von Ligia Lewis

  
Friedrichstr. 76–78, 10117 Berlin  
www.galerielafayette.de

AUGUST 2012

FOTO: Bart Grietens

## P.A.R.T.S. Brüssel / New Works

**P.A.R.T.S. 1:**  
**/ 111-1**  
**/ Now and then,  
here and there**

**HAU3** > 15 € > ermäßigt 10 € > 95 min (inkl. Pause)

**12. Aug / 20h**

»111-1« von & mit: José Paulo dos Santos, Youness Khoukhou, Radouan Mriziga & Mohamed Toukabri

»Now and then, here and there« von: Nestor Garcia Diaz > Mit: Nestor Garcia Diaz, Polina Akhmetzyanova, Camille Durif Bonis, Siet Raeymaekers

**DE** Das diesjährige Programm der Absolventen von P.A.R.T.S. zeigt erneut, dass die Schule von Anne Teresa De Keersmaeker vielversprechende Choreografen hervorbringt. Präsentiert wird eine kleine Auswahl an erfrischend heiteren Gruppenstücken. Der erste Abend thematisiert die soziale Codierung von Körpern und den Bedeutungsgehalt von Bewegung, der zweite befasst sich mit dem Verhältnis von Sprache bzw. Text und Bewegung.

**P.A.R.T.S. 2:**  
**/ EN**  
**/ G#\$\*&! / Disagreement? /  
How to dance things with doing**

**HAU3** > 15 € > ermäßigt 10 € > 105 min (inkl. Pause)

**13. Aug / 21h**

»EN« von: Camille Durif Bonis & Cyriaque Villemaux > Mit: Polina Akhmetzyanova, Camille Durif Bonis, José Paulo dos Santos, Nestor Garcia Diaz, Cyriaque Villemaux, Siet Raeymaekers, Michiel Vandevelde

»G#\$\*&! / Disagreement? / How to dance things with doing« von & mit: Camille Durif Bonis, Nestor Garcia Diaz, Siet Raeymaekers, Michiel Vandevelde & Cyriaque Villemaux

**EN** *This year's program by the P.A.R.T.S. graduates demonstrates that Anne Teresa De Keersmaeker's school produces promising choreographers. The first evening takes up motifs of sports and fashion, film and tv. The second evening's program focuses on the relationship between language or text and movement.*

Gefördert durch: Départs Network mit Unterstützung der Europäischen Kommission im Rahmen des Programms »Culture 2000«



Foto Viola Berlanda

Deutsche Erstaufführung

## AMBRA SENATORE Turin / Passo

HAU 1 › 20 € / 15 € › ermäßigt 10 € › 60 min

13. & 14. Aug / 19.30h

Konzept: Ambra Senatore › Choreografie: Ambra Senatore in Zusammenarbeit mit den Performern › Mit: Caterina Basso, Claudia Catarzi, Matteo Ceccarelli, Elisa Ferrari, Tommaso Monza › Originalmusik: Brian Bellott, Andrea Gattico, Ambra Senatore, William Shatmet, Anamor, Bedrich Smetana

DE Liebevoll verspieltes Tanztheater mit einem guten Schuss surrealer Komik präsentiert die Turiner Choreografin Ambra Senatore mit »Passo«. Ihre fünf Tänzer gleichen sich wie ein Ei dem anderen: Sie tragen ein grünes Kleid und einen schwarzen Pagenkopf, so dass die feinen Unterschiede erst auf den zweiten Blick sichtbar werden. Poetische Momente wechseln mit Slapstick-Einlagen und streng choreografierte Sequenzen mit burlesken Theateregals. Nicht von ungefähr ist Senatore nicht nur Choreografin, sondern auch Tanzwissenschaftlerin. Hinter all seiner Leichtigkeit und Eleganz ist »Passo« zugleich eine kritische Auseinandersetzung mit Geschlechterklischees, dem weiblichen Körper als Projektionsfläche und dem Verhältnis von Gruppe und Individuum.

EN »I set forth with very concrete elements: space, repetition, hiding, confusion of parts of the real and plastic bodies and a replica of gestures and actions conducted by different people. I work on a dynamic dance that is marked by breakdowns and break-ups. I hope to establish something and then call it into question, hence revealing a new element that demonstrates its falsity or negates any singular interpretation, with a subtle irony that is at the same time playful and hopefully sharp and effective.« (Ambra Senatore)

Koproduktion: ALDES, Fondazione Musica per Roma, Château Rouge Annemasse, Espace Malraux scène nationale de Chambéry et de la Savoie – CARTA BIANCA programme ALCOTRA – coopération France / Italie, Le Polaris de Corbas, EDA, Festival Delle Colline Torinesi, Festival Interplay Turin, Indisciplinarte, Fondazione Teatro › Gefördert von: MINISTERO per i Beni e le Attività Culturali / Direz. Generale per lo spettacolo dal vivo, REGIONE TOSCANA / Sistema Regionale dello Spettacolo › Gastspiel unterstützt durch das Italienische Kulturinstitut Berlin

**Troubleyn & Angelos.**  
**For sure not a community**  
**where they have a will,**  
**then I am away.** Jan Fabre



Foto Herman Sorgeloos

## JONATHAN BURROWS & MATTEO FARGION Brüssel / London / Cheap Lecture & The Cow Piece

Schaubühne am Lehniner Platz › 31 € / 26 € / 20 € / 15 € / 11 € / 7 € › ermäßigt 16 € / 13 € / 10 € / 9 € › 60 min

14. Aug / 21h › 15. Aug / 20h

Konzept & Performance: Jonathan Burrows & Matteo Fargion

DE Aus einfachsten Mitteln wie Gesten und Geräuschen entwickeln Jonathan Burrows und Matteo Fargion seit mehreren Jahren minimalistische Duo-Stücke, die nicht nur atemberaubend virtuos, sondern auch augenzwinkernd unterhaltsam sind. In »Cheap Lecture« und »The Cow Piece« treten der britische Choreograf und der italienische Komponist in einen Dialog mit John Cages legendärem performativen Vortrag »Lecture On Nothing«, der wie kaum ein anderer die Entwicklung von zeitgenössischem Tanz und Performance Art beeinflusst hat.

EN Burrows and Fargion describe what they do as »handmade and human-scale«. They build with simple, non-spectacular elements but arrive often at

a deceptive virtuosity, radiating delight even as it makes the audience think. Over the past ten years the two artists have built a body of duets which juxtapose the formality of music composition with a radical and open approach to performance and audiences. »Cheap Lecture« and »The Cow Piece« are a conversation with the structure of John Cage's »Lecture On Nothing«, at once a homage to and questioning of a way of thinking that has underpinned so much dance and performance in the last thirty years.

Produktion »Cheap Lecture«: Cultureel Centrum Maasmechelen & Dans Limburg › Förderung »The Cow Piece«: Flämisches Ministerium für Kultur › Unterstützt von: BIT Teatergarasjen Bergen, Kaaitheater Brüssel, PACT Zollverein Essen, Sadler's Wells London › Gastspiel in Kooperation mit der Schaubühne am Lehniner Platz





Foto: Lud Depiretere

# LISBETH GRUWEZ / VOETVOLK VZW Antwerpen / It's going to get worse and worse and worse, my friend

**DOPEL-  
ABEND MIT  
LEE MEIR**

**Podewil** ▶ 15 € (ermäßigt 10 € (für beide Stücke /  
for both pieces) ▶ 55 min + 15 min Lee Meir  
**14. Aug / 20h ▶ 15. Aug / 22h**

Konzept, Choreografie & Tanz: **Lisbeth Gruwez** ▶ Komposition,  
Sounddesign & Assistenz: **Maarten Van Cauwenberghe**

**DE** Eine Frau mit strengem Seitenscheitel, weißem Hemd und grauer Hose erscheint in einem engen Rechteck aus Licht. Langsam skizziert sie mit Händen und Armen sparsame Bewegungen. Während aus dem Off immer deutlicher die Fragmente einer agitatorischen Rede ertönen, werden auch die Gesten immer autoritärer. Das Heben der Hand wird zum Dirigieren unsichtbarer Massen, und die körperliche Kontrolle weicht nach und nach einer entfesselten Trance. In »It's going to get worse and worse and worse, my friend« konfrontiert sich die Tänzerin und Choreografin Lisbeth Gruwez mit einer Rede des ultra-konser-

vativen TV-Predigers Jimmy Swaggart. Maarten van Cauwenberghe hat aus Swaggarts Rede eine komplexe Toncollage komponiert, die die beängstigende Spannung zwischen Formstrenge und Kontrollverlust akzentuiert.

**EN** *The power of a speech often depends on the trance of the speaker. In »It's going to get worse and worse and worse, my friend«, Lisbeth Gruwez dances the trance of that ecstatic speechifying. In the process, she takes advantage of fragments from a speech by the ultraconservative American televangelist Jimmy Swaggart. Initially the parlance is friendly and pacifying, but growing despair transpires from his compulsive desire to persuade. Eventually it exposes its deepest nature: violence.*

Produktion: **Voetvolk vzw** ▶ Koproduktion: **Grand Theater Groningen, Troubleyn/Jan Fabre Antwerpen, Theater im Pumpenhaus Münster, AndWhatBeside(s)Death** ▶ Unterstützt von: **Provincie West-Vlaanderen, Provincie Antwerpen, Vlaamse Gemeenschap**



Foto: Gadi Dagon

## Deutsche Erstaufführung **LEE MEIR** Tel Aviv / Berlin / Translation included

**DOPEL-  
ABEND MIT  
LISBETH  
GRUWEZ**

**Podewil** ▶ 15 min

Konzept & Performance: **Lee Meir**

**DE** Mit einem freundlichen Satz tritt die junge israelische Choreografin Lee Meir vor ihr Publikum. Durch die ständige Wiederholung des an sich banalen Ausspruchs löst die Performerin alsbald eine Folge von Gesten aus, die immer mehr außer Kontrolle zu geraten scheint. Einerseits setzen die Bewegungen die Worte in ständig neue Kontexte, andererseits verselbständigen sie sich so weit, dass man fast um die Gesundheit der Tänzerin fürchtet. Ein minimalistisches, perfekt durchkomponiertes 15-Minuten-Stück, das aus der Spannung zwischen Gestik und gesprochener Sprache die verblüffendsten Assoziationen erzeugt. Eine choreografische Miniatur mit viel Humor. Lee Meir studiert zur Zeit am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz in Berlin Choreografie.

**EN** *This is a solo that takes place in the space between presentation and representation. In the space that is created between these two, everyday situa-*

*tions and bodily states are stripped of their obvious, natural functions to their elementary components and then recombined. A paradoxical landscape is created, constantly shifting between the performed and the »real«, between the said and the done; it is in this in-between zone that the piece acts.*

Produktion: **Lee Meir** ▶ Gefördert von: **HZT Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz Berlin, The Suzanne Dellal Centre Tel Aviv**

**I belong to no community. Even though I grew up in a Bangladeshi community, I have constantly been diving into many other communities, gate crashing many others, which I suppose was out of curiosity ... but I would like to think of myself more as a »nomad«.** Akram Khan





Foto: Ian Douglas

Deutsche Erstaufführung

## CHRIS COCHRANE, DENNIS COOPER, ISHMAEL HOUSTON-JONES New York City / THEM

HAU 2 › 20 € / 15 € › ermäßigt 15 € / 10 € › 60 min  
› in englischer Sprache / in English

15. & 16. Aug / 20 h

15. Aug / Publikumsgespräch mit Eike Wittrock  
in englischer Sprache im Anschluss an die Vor-  
stellung / talk with the artists after the show in  
English hosted by Eike Wittrock

Konzept: Chris Cochrane, Dennis Cooper und Ishmael Houston-  
Jones › Choreografie: Ishmael Houston-Jones › Originalmusik:  
Chris Cochrane › Text: Dennis Cooper › Lichtdesign: Joe Levasseur  
› Mit: Joey Cannizzaro, Felix Cruz, Niall Noel Jones, Jeremy  
Pheiffer, Jacob Slominski, Arturo Vidich und Enrico D. Wey

DE Sieben durchtrainierte junge Männer um-  
kreisen einander. Hin- und hergerissen zwischen  
Angst und Verlangen und Lust und Abscheu,  
prallen ihre Körper zusammen. Vorangetrieben  
von Chris Cochranes expressiven Gitarrenklängen  
und Dennis Coopers düsteren Texten über Tod  
und Selbstverlust stürzen sie gemeinsam zu Boden.  
1986 hätte Ishmael Houston-Jones' »THEM« bei-

nahe zur Schließung des legendären New Yorker  
Kulturzentrums PS 122 geführt. 25 Jahre später  
hat er das schonungslose Werk über männliche  
Aggressivität und Sexualität und die omnipräsente  
Angst vor AIDS gemeinsam mit den Mitstreitern  
von damals an eine Generation junger Tänzer  
weitergegeben.

EN »THEM« is an intensely physical interdisciplin-  
ary work that presents an unblinking look into the  
lives of young (gay) men. Conceived and directed by  
Ishmael Houston-Jones, »THEM« features early texts  
by famed writer/provocateur Dennis Cooper and a  
cacophonous live electric guitar sound score by Chris  
Cochrane. Houston-Jones' choreography, while rooted  
in improvisation, develops the themes of connections  
that never quite happen, grappling and wrestling that  
seem inconsequential and ineffective, and support that  
disappears.

Unterstützt von: Performance Space 122's TestPerformance-  
Test, Tides Foundation und Foundation for Contemporary Arts  
› Residenz: RE:NEW RE:PLAY New Museum & Abrons Arts Center



Foto: Wonge Bergmann

Deutsche Erstaufführung

## JAN FABRE / TROUBLEYN & ANTONY RIZZI Antwerpen / Drugs kept me alive

Schaubühne am Lehniner Platz › 31 € / 26 € /  
20 € / 15 € / 11 € / 7 € › ermäßigt 16 € / 13 € / 10 € / 9 €  
› 60 min › in englischer Sprache / in English

16. & 17. Aug / 19.30 h

16. Aug / Publikumsgespräch mit Eike Wittrock  
in englischer Sprache im Anschluss an die  
Vorstellung / talk with the artist after the show  
in English hosted by Eike Wittrock

Text, Regie, Bühnenbild: Jan Fabre › Performer: Antony Rizzi  
› Originalmusik: Dimitri Brusselmans

DE »Drugs kept me alive« ist ein Monolog für einen  
Überlebenskünstler. Einen Mann, der in seinem  
Leben nichts ausgelassen hat und dabei immer  
wieder dem Tod von der Schippe gesprungen ist.  
Ein schlagfertiger Seiltänzer auf dem schmalen  
Grat zwischen Leben und Tod. Seine Komplizen  
tragen so illustre Namen wie Ecstasy, Ketamin,  
GBH, Poppers, Speed, Kokain oder 2C-B, 2C-1, 2C-7.  
Das Einzige, was ihn wirklich am Leben erhält,  
ist sein Bedürfnis nach Intensität und Rausch.

Auf den Leib geschrieben hat Jan Fabre diesen  
ekstatischen Monolog dem Ausnahmeperformer  
Antony Rizzi, mit dem ihn eine langjährige Zu-  
sammenarbeit verbindet.

EN In »Drugs kept me alive«, Jan Fabre describes  
a mortal man, a life that is teetering on the edge of  
death. The closer to death, the more pills, bags and  
drinks are needed to support this life. This is the  
protagonist's condition in this monologue. He has  
looked death in the face and decided that he's up for  
a game of poker with the disease in his body: drugs  
kept me alive. The monologue was written for Antony  
Rizzi, a born performer, with whom Fabre has colla-  
borated for many years.

Produktion: Jan Fabre/Troubleyn in Zusammenarbeit mit  
Maribor 2012 European Capital of Culture › Gastspiel in Ko-  
operation mit der Schaubühne am Lehniner Platz



Der Tagesspiegel

Dieser Claim wird Ihnen präsentiert von:

DER TAGESSPIEGEL



# Kultur für Berlin. Täglich.

www.tagesspiegel.de

FOTO: a coming community



Deutsche Erstaufführung

## AMPE, GARRIDO, HEISIG & LUCAS / CAMPO Brüssel / Berlin / Lissabon / a coming community

HAU 3 › 15 € › ermäßigt 10 € › 75 min

16., 17. & 18. Aug / 21.30h

Konzept, Choreografie & Performance: Pieter Ampe, Guilherme Garrido, Hermann Heisig, Nuno Lucas

**DE** Was passiert, wenn zwei Performerpaare, die in dieser Form noch nie gemeinsam gearbeitet haben, unbedingt ein Stück zusammen machen wollen? Davon erzählt »a coming community«. Pieter Ampe und Guilherme Garrido, noch in bester Erinnerung durch ihr brachial komisches »Still Standing You«, haben sich gemeinsam mit Hermann Heisig und Nuno Lucas – den Schöpfern der skurrilen Annäherungsstudie »Pongoland« – in die kreative Wüste zurückgezogen, um einander näherzukommen. Ob es den vier unverwechselbaren Charakteren tatsächlich gelingen wird, zu einer Gemeinschaft zusammenzuwachsen – und wer dabei die meisten Kompromisse eingeht – darauf darf man gespannt sein. Eine Erfahrung, bei der Kunst und Leben verschmelzen.

**EN** Over the last years, Pieter Ampe, Guilherme Garrido, Hermann Heisig and Nuno Lucas have developed their work with one another in different combinations. They share an interest in rough poetry and subtle humor. »a coming community« is the first production they have made as a quartet. The four search for ways to relate and to present themselves as a team in order to create new worlds. By doing so, inventing a group becomes a craft, and they'll drag you softly along into their fantasy and imagination.

Produktion: CAMPO › Koproduktion: Kunstenfestivaldesarts Brüssel, Alcantara Lissabon, Tanz im August / Hebbel am Ufer und La Bâtie-Festival de Genève › Unterstützt von: NEXTSTP (Kulturprogramm der Europäischen Union) › Gefördert von: Départs Network mit Unterstützung der Europäischen Kommission im Rahmen des Programms »Culture 2000«



Foto: Stefan Bohlin

## GUNILLA HEILBORN Stockholm / **This is not a love story**

**Akademie der Künste** › 20 € / 15 €

› ermäßigt 15 € / 10 € › 60 min

› in englischer Sprache / in English

**17. & 18. Aug / 20h**

Text, Choreografie & Inszenierung: **Gunilla Heilborn** › Mit: **Johan Thelander, Kristiina Viiala** › Originalmusik: **Kim Hiorthøy**

**DE** Die schwedische Choreografin Gunilla Heilborn liebt das Unspektakuläre. Ihr tänzerisches Roadmovie, das ihre Interpreten vom Nordkap über Potsdam bis nach Lissabon führt, ist voll von liebevoll erarbeiteten verschobenen Miniaturen. In unterschiedlichen Rollen treffen eine Frau und ein Mann aufeinander, berühren einander, tanzen miteinander und erzählen einander vor allem Geschichten. Aus sparsam eingesetztem Bewegungsmaterial und wunderbar unterkühlten Dialogen entwickelt Heilborn eine überaus originelle Hommage an den Roadmovie-Klassiker »Fluchtpunkt San Francisco« von Richard C. Sarafian. Wie der Protagonist dieses Kinofilms erreicht auch das Paar von »This is not a love story« niemals sein Ziel.

**EN** »This is not a love story« is a story of two reluctant heroes – Kowalski and Vera. At least those are their names in one of the scenes. They talk, dance and never stop asking questions: who did what? When? Where? And why? A delicate search for context and connections that always seem to be slightly beyond our reach, the journey is not about the destination, but rather the transformation and reflection along the way. The journey keeps starting over... again and again, like a road movie dance.

Koproduktion: Gunilla Heilborn, NorrlandsOperan, Göteborgs Dans- och Teaterfestival mit Unterstützung des EU Programme Culture durch NRTSTP und Dansens Hus › Gefördert von: Arts Council Sweden, Stockholm City Council › Residenzen: Arts Academy Tromsø, Alcantara Lissabon, Dancecity Newcastle, STN Culture Centre Budapest, Saxnäs Sweden und Steirischer Herbst Graz › Mit Unterstützung der fabrik Potsdam im Rahmen des Programms Artists-in-Residence › Gastspiel in Kooperation mit der Akademie der Künste

AUGUST 2012

TANZ IM AUGUST 2012

**BAS BÖTTCHER**

## **Choreoetry**

**DE** Choreoetry ist ein tanzbarer Text, im Rhythmus eines Walzers – musikalisch betrachtet – oder Daktylus – poetisch betrachtet. Tanz und Wort folgen derselben Dynamik. Jede Silbe entspricht einem Tanzschritt, jede Zeile entspricht vier Walzertakten. Die Zahlen zeigen die Schrittfolge an und legen die Reihenfolge der Silben fest. Bei Eins anfangen lässt sich die erste Zeile folgendermaßen dekodieren: »Mag-isch mag-ne-tisch gesch-mei-dig im Ta-k-t«. Was auf dem Papier wie ein kompliziertes Rätsel aussieht, entfaltet auf der Bühne einen schwungvollen Tanz und im Vortrag geschmeidige Metrik.

**BIOGRAPHIE** Bas Böttcher (geb. 1974 in Bremen) zählt zu den Mitbegründern der deutschsprachigen Spoken-Word-Szene. Die Neue Zürcher Zeitung nennt ihn einen »Pop-Poetry-Pionier«, die FAZ vergleicht ihn mit Jandl und Ringelnatz. Seine Texte gelten als Klassiker der zeitgenössischen Bühnelyrik. Außerdem entwickelte er unterschiedliche Medienformate wie den elektronischen Hyper-Text »Loopool« als neue Ausdrucksform im Internet, den »Poetry Clip« als audiovisuelles Format und die Textbox für Live-Performances.

**EN** Choreoetry is a danceable text in a waltz rhythm (seen musically), or a dactyl (seen poetically). Dance and words follow the same dynamics. Each syllable corresponds to a dance step; each line corresponds to four waltz measures. The numbers show the sequence of steps and determine the order of the syllables. Starting with one, the first line can be decoded as follows: »Mag-isch mag-ne-tisch gesch-mei-dig im Ta-k-t«. On paper it looks like a complicated puzzle; but on stage, it becomes a spirited dance and has smooth metrics when recited.

**BIOGRAPHY** Bas Böttcher, born in Bremen in 1974, belongs to the co-founders of the German spoken-word scene. The Neue Zürcher Zeitung calls him a »pop poetry pioneer« and the FAZ compares him to Jandl and Ringelnatz. His texts are considered classics of contemporary stage poetry. He also developed different media formats such as the electronic hyper-text »Loopool« as a new form of expression in the internet, »Poetry Clip« as an audiovisual format and textbox for live performances.



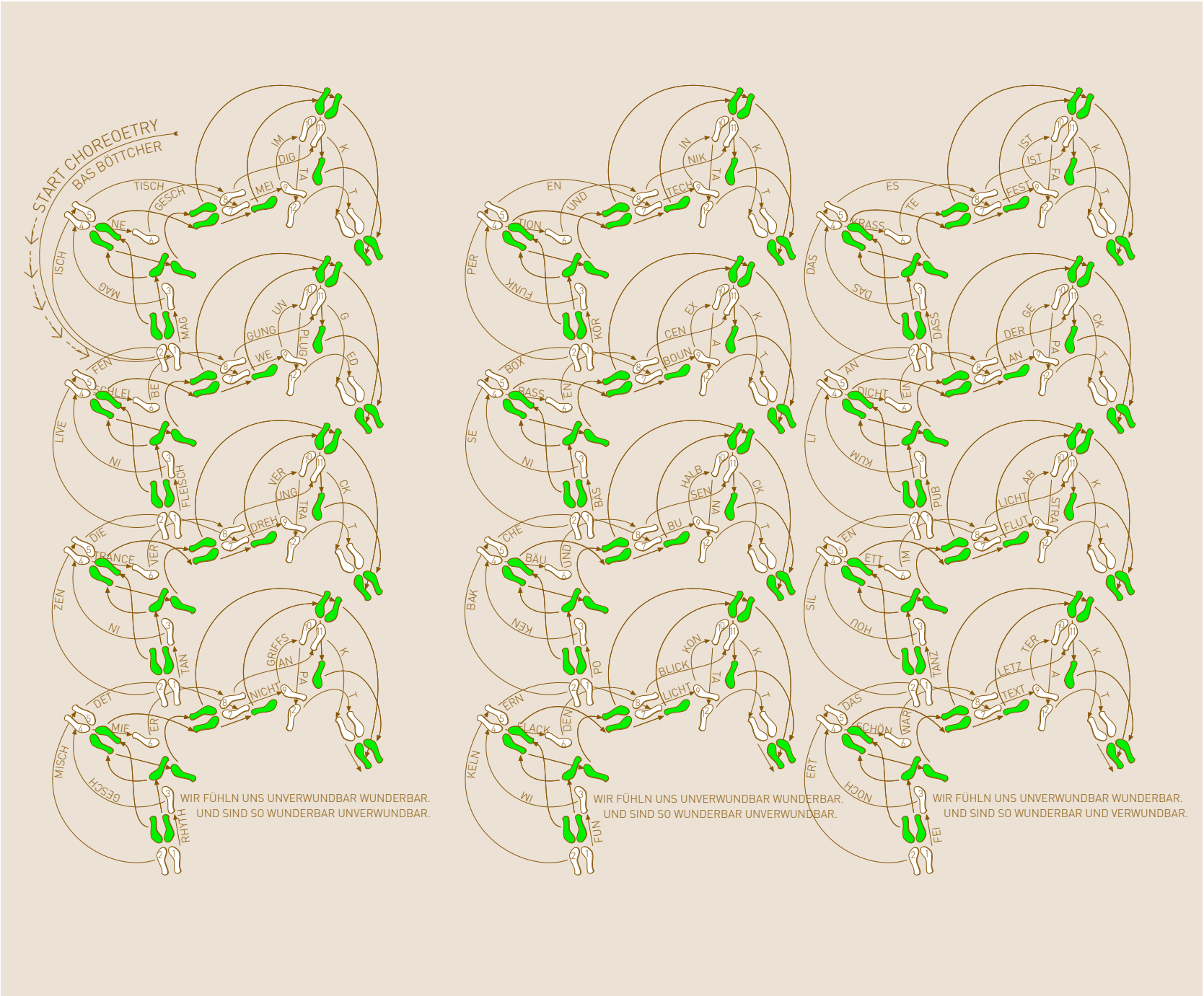






Foto Gadi Dagon

Deutsche Erstaufführung

## NIV SHEINFELD & OREN LAOR Tel Aviv / Ship of Fools

Podewil 15 € › ermäßigt 10 € › 60 min

› in englischer Sprache / in English

18. Aug / 20h, 19. Aug / 19h

Konzept, Choreografie & Inszenierung: Niv Sheinfeld & Oren Laor in Zusammenarbeit mit den Performern › Mit: Sascha Engel, Anat Grigorio, Uri Shafir › Musik: Didi Erez, ABBA, Pet Shop Boys, Michael Jackson

**DE** Zwei Männer und eine Frau teilen sich einen Raum. Situationen entstehen scheinbar zufällig und verändern sich ständig. Aus harmlosem Miteinander entstehen unvermittelt dramatische Konflikte. Ein naives Gespräch zwischen zwei Bekannten stellt plötzlich die eigene Existenzberechtigung in Frage. Ein anrührendes Lied endet in Aggression und körperlicher Gewalt. Ausgehend von Sebastian Brants mittelalterlicher Moralsatire »Das Narrenschiff« entwickelt das israelische Regie- und Choreografenduo Niv Sheinfeld & Oren Laor eine schwarzhumorige Reise durch die Abgründe der menschlichen Seele, ohne dabei je die Sympathie für ihre Protagonisten zu verlieren.

**EN** The title »Ship of Fools« was borrowed from the 15th century book by Swiss satirist Sebastian Brant that depicts a vessel populated by human inhabitants aboard a ship without a captain, seemingly ignorant of their own direction. On stage three performers coexist alongside one another while each is bound in a closed, protected world of their own. Nevertheless their encounters are inevitable. As the boundaries that separate the performers are crossed, their personal baggage falls apart and becomes exposed.

Produktion: Sheinfeld & Laor dance projects › Im Auftrag des Israel Festivals 2011 › Gastspiel unterstützt von der Botschaft des Staates Israel

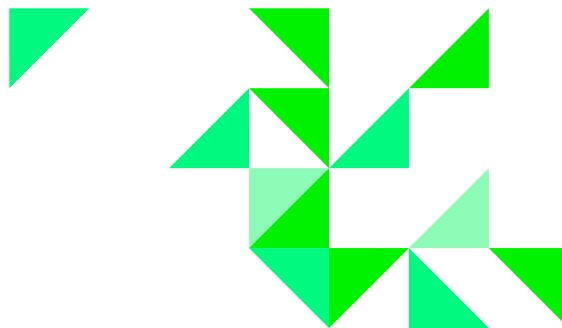


Foto Jean-Luc Tanghe

Deutsche Erstaufführung

## ARCO RENZ / KOBALT WORKS & AMRITA PERFORMING ARTS Brüssel / Phnom Penh / Crack

HAU 2 › 20 € / 15 € › ermäßigt 15 € / 10 € › 60 min

18. & 19. Aug / 20h

19. Aug / Publikumsgespräch mit Jochen Roller in englischer Sprache im Anschluss an die Vorstellung / talk with the artists after the show in English hosted by Jochen Roller

Konzept: Arco Renz › Choreografie: Arco Renz in Zusammenarbeit mit den Tänzern und Nuria Guiu Sagarra › Mit: Chey Chankethya, Chumvan Sodhachiv, Chy Ratana, Nam Narim, Nget Rady, Phon Sopheap › Originalmusik: Marc Appart, › Peanut AKA Phanna Nam

**DE** Dunkelheit. Langsam zeichnen sich die Silhouetten von sechs jungen Männern und Frauen ab. Elektronische Musik setzt ein, die immer treibender wird. Meditativ und selbstvergessen »verhandeln« die jungen Tänzer mit einem Bewegungsmaterial, das westlichen Augen nur wenig vertraut ist: Sie alle haben die Kunst des Khmer-Tanzes erlernt, die zur Zeit der Pol Pot-Diktatur in Kambodscha beinahe ausgelöscht worden wäre. Gemeinsam mit dem in Brüssel lebenden deutschen

Choreografen Arco Renz entwickeln sie ausgehend von ihrer Tradition etwas Neues, Zeitgenössisches. Von ihrer ursprünglichen Symbolik gelöst, werden die klassischen Gesten zum Ausdruck der Neugier und Energie einer jungen Generation, die vor allem in die Zukunft aufbricht.

**EN** Cambodia's society today is young and vibrant, the young generations are eager to move forward while still coming to terms with the tragic legacy of the Pol Pot era. Brussels-based choreographer Arco Renz is working closely with six dancers from Phnom Penh to translate their experience into the dance parameters of time, space and physical energy. This work contemplates the relationship between tradition and the contemporary, set against the backdrop of the past and the current social milieu.

Produktion: Kobalt Works Brüssel & Amrita Performing Arts Phnom Penh › Im Auftrag von: Singapore Arts Festival › Unterstützt von: Goethe-Institut im Rahmen von tanzconnexions, The Flemish Authorities – International Projects › Gefördert von: Départs Network mit Unterstützung der Europäischen Kommission im Rahmen des Programms »Culture 2000«

## KOM.POST / TABULA RASA

Podewil › Eintritt frei / Free admission

11. – 25. Aug

DE Das Künstlerkollektiv kom.post begleitet das Festival mit dem Projekt »TABULA RASA«, das unterschiedliche Formen annehmen wird.

EN The artists' collective kom.post will be present during the whole festival with various projects under the headline »TABULA RASA«.

### Shared Factories

Performative Einführung /  
Performative Introduction

Podewil

11. Aug / 19h – ca. 22h

### Around the Table

Ein Austausch von Wissen, Ressourcen und somatischen Erfahrungen im Rahmen eines Picknicks /  
An exchange of knowledge, resources and somatic experiences in a picnic setting

Podewil

19. Aug / 19.30h › ca. 120 min + Nachklang /  
+ after-show socializing

RESERVIERUNG UNTER / RESERVATION UNDER

› organisation@tanzimaugust.de

### Open School

Eine offene Zuschauerschule, die neue Lehr- und Lernerfahrungen ermöglicht /  
An open school for spectators offering a new experience of teaching and learning

Podewil sowie Exkursionen / and other locations

Vorkenntnisse nicht erforderlich / No special skills required



Foto: Carole Douillard

Termine / Meeting times

12. Aug › 16. Aug › 20. Aug › 24. Aug. / 18h – 20h

14. Aug › 18. Aug › 22. Aug. / 10h – 12h

› Teilnehmerzahl max. 20 Personen pro Termin /  
Maximum 20 participants per class

ANMELDUNG UNTER / REGISTRATION UNDER

› organisation@tanzimaugust.de

DE »TABULA RASA« ist eine offene Zuschauerschule, die den gängigen Begriff der »Lehre« in Frage stellt und stattdessen auf dem Austausch von Praktiken aufbaut. Während des gesamten Festivals finden »Unterrichtseinheiten« zu unterschiedlichen »Körper«-Begriffen (physischer Körper, politischer Körper, wissenschaftlicher Körper etc.) statt. »Lehrer« sind dabei nicht nur Choreografen oder Tänzer, sondern jeder, der sein Körperwissen oder seine Körperpraxis mit anderen teilen möchte.

»TABULA RASA« beginnt mit dem Format der »Shared Factories«, einem performativen Kontext für Diskussionen in kleinen interdisziplinären Gruppen aus Künstlern, Zuschauern, Bühnentechnikern, Besuchern etc. – zur Ermöglichung eines künstlerischen Kollektivexperiments.

»TABULA RASA« verändert sich während des gesamten Festivals und findet in dem Event-Format »Around the Table« seinen Kulminationspunkt.

»Around the Table« lädt Personen, die eine besondere Körperpraxis ausüben – zum Beispiel eine Tantra-Masseurin, einen Currywurst-Verkäufer, einen Porträt-Maler, eine Stripperin oder einen Yoga-Masseur – ein, ihr Wissen mit einer kleinen Gruppe von Zuschauern zu teilen. »Around the Table« findet auf der Wiese im Hof des Podewil statt. Das Publikum nimmt dabei auf Picknickdecken Platz.

EN The idea behind »TABULA RASA« is to propose an »Open School« in various formats, and to revisit the notions of teaching and learning by promoting the exchange of physical practices. During the whole festival, different classes will be given in relation to the notion of body/bodies (not only the physical body, but also the political, the imaginary, the scientific body...). The »teachers« of tabula rasa are not exclusively choreographers or dancers participating in the festival, but also anyone who would like to share her or his specific body knowledge and practice. »TABULA RASA« will open its doors under the format of »Shared Factories«, a performative context for several discussion gatherings, in small and interdisciplinary groups made up of artists, spectators, technicians, visitors... for a collective and artistic experiment.

»TABULA RASA« will continue to evolve throughout the festival and reach its climax in the format of an »Around the Table« event.

»Around the Table« invites people who have a particular body practice to share their knowledge with a small number of spectators. It will take place on the lawn in the Podewil courtyard, inviting the public to gather at picnic blankets where a guest speaker – for example a tantric masseuse, a currywurst seller, a painter of self-portraits, a female stripper, an upside down yoga masseur... – awaits to share his/her knowledge and experience of the body.

Weitere Informationen zu den einzelnen »TABULA RASA«-Veranstaltungen / Detailed information at [tanzimaugust.de](http://tanzimaugust.de)

Partners: Association Oro/Loic Touzé (France), Cati Association (Turkey) › Ein Projekt von kom.post für Tanz im August 2012  
› Mit freundlicher Unterstützung des Institut Français und des französischen Ministeriums für Kultur und Kommunikation / DGCA

**I belong to the community of people who haven't yet decided to which community they belong, but are optimistic about it.** Lee Meir

ANZEIGE



## PROGRAMM / TIMETABLE

	FR, 10. Aug	SA, 11. Aug	SO, 12. Aug	MO, 13. Aug	DI, 14. Aug	MI, 15. Aug	DO, 16. Aug	FR, 17. Aug	SA, 18. Aug	SO, 19. Aug	MO, 20. Aug
PODEWIL SAAL		DANIEL LINEHAN / <i>Zombie Aporia</i> 20h, 60min, S. 6	DANIEL LINEHAN / <i>Zombie Aporia</i> 20h, 60min, S. 6		LISBETH GRUWEZ/ VOETVOLK VZW / <i>It's going to ...</i> LEE MEIR / <i>Translation ...</i> 20h, 70min, S. 14/15	LISBETH GRUWEZ/ VOETVOLK VZW / <i>It's going to ...</i> LEE MEIR / <i>Translation ...</i> 22h, 70min, S. 14/15			NIV SHEINFELD & OREN LAOR / <i>Ship of Fools</i> 20h, 60min, S. 24	NIV SHEINFELD & OREN LAOR / <i>Ship of Fools</i> 19h, 60min, S. 24	
PODEWIL TANZSTUDIO		SIDESHOW OPENING	In Progress KAT VALASTUR / <i>Oh! Deep sea ...</i> 18.30h, 30min, S. 44								
PODEWIL PROBEBÜHNE			JUAN DOMINGUEZ / <i>Clean Room (1+2)</i> 21.30h, 120min, S. 7		JUAN DOMINGUEZ / <i>Clean Room (3+4)</i> 21.30h, 120min, S. 7		JUAN DOMINGUEZ / <i>Clean Room (5+6)</i> 21.30h, 120min, S. 7				
PODEWIL WEITERE ORTE		KOM.POST / <i>Shared factories</i> 19h, ca. 180min, S. 26	KOM.POST / <i>Open school</i> 18h, 120min, S. 26		KOM.POST / <i>Open school</i> 10h, 120min, S. 26		KOM.POST / <i>Open school</i> 18h, 120min, S. 26		KOM.POST / <i>Open school</i> 10h, 120min, S. 26	KOM.POST / <i>Around the table</i> 19.30h, 120min, S. 26	KOM.POST / <i>Open school</i> 18h, 120min, S. 26
HAU 1				AMBRA SENATORE / <i>Passo</i> 19.30h, 60min, S. 12	AMBRA SENATORE / <i>Passo</i> 19.30h, 60min, S. 12				ARCO RENZ & KOBALT WORKS/ AMRITA PER- FORMING ARTS / <i>Crack</i> 20h, 60min, S. 25	ARCO RENZ & KOBALT WORKS/ AMRITA PER- FORMING ARTS* / <i>Crack</i> 20h, 60min, S. 25	
HAU 2						COCHRANE, COOPER, HOUSTON-JONES* / <i>THEM</i> 20h, 60min, S. 16	COCHRANE, COOPER, HOUSTON-JONES / <i>THEM</i> 20h, 60min, S. 16				
HAU 3			P.A.R.T.S. 1 / <i>P.A.R.T.S. 1</i> 20h, 95min, S. 11	P.A.R.T.S. 2 / <i>P.A.R.T.S. 2</i> 21h, 105min, S. 11			AMPE, GARRIDO, HEISIG & LUCAS / <i>a coming community</i> 21.30h, 75min, S. 19	AMPE, GARRIDO, HEISIG & LUCAS / <i>a coming community</i> 21.30h, 75min, S. 19	AMPE, GARRIDO, HEISIG & LUCAS / <i>a coming community</i> 21.30h, 75min, S. 19		
HALLE TANZBÜHNE BERLIN										PAR B.LEUX/ BENOÎT LACHAMBRE / <i>Snakeskins (A fake solo)</i> 21h, 75min, S. 37	PAR B.LEUX/ BENOÎT LACHAMBRE / <i>Snakeskins (A fake solo)</i> 21h, 75min, S. 37
AKADEMIE DER KÜNSTE AM HANSE-ATENWEG			CHATHA/ M'BAREK & DHAOU / <i>Kharbga - Power Games</i> 20h, 60min, S. 9	CHATHA/ M'BAREK & DHAOU* / <i>Kharbga - Power Games</i> 20h, 60min, S. 9				GUNILLA HEILBORN / <i>This is not a love story</i> 20h, 60min, S. 20	GUNILLA HEILBORN / <i>This is not a love story</i> 20h, 60min, S. 20		
HAUS DER BERLINER FESTSPIELE	SABURO TESHIGAWARA/ KARAS / <i>Mirror and Music</i> 20h, 75min, S. 5	SABURO TESHIGAWARA/ KARAS / <i>Mirror and Music</i> 20h, 75min, S. 5	PUBLIKUMSWORKSHOPS mit Maren Witte  Der Tanzscout Berlin bietet zu einigen Festival- veranstaltungen Publikumsworkshops an.								
SOPHIENSÆLE			Information und Anmeldung unter: Tel.: + 49 (0) 30 / 67 51 33 66 info@tanzscoutberlin.de tanzscoutberlin.de					EHUD DARASH / <i>Präsentation</i> 19h, 180min, S. 33	EHUD DARASH / <i>Präsentation</i> 19h, 180min, S. 33		ANA VUJANOVIĆ & SAŠA ASENTIĆ / <i>On trial together</i> 20h, 150min, S. 35
FILMTHEATER AM FRIED-RICHSHAIN											
SCHAUBÜHNE AM LEHNINER PLATZ		GALERIES LAFAYETTE SCHAUFENSTER- INSTALLATION Live Act 20. Aug. 20.15h 20.10			BURROWS & FARGION / <i>Cheap Lecture &amp; The Cow Piece</i> 21h, 60min, S. 13	BURROWS & FARGION / <i>Cheap Lecture &amp; The Cow Piece</i> 20h, 60min, S. 13	FABRE/TROUB- LEYN & RIZZI* / <i>Drugs kept me alive</i> 19.30h, 60min, S. 17	FABRE/TROUB- LEYN & RIZZI / <i>Drugs kept me alive</i> 19.30h, 60min, S. 17			

	DI, 21. Aug	MI, 22. Aug	DO, 23. Aug	FR, 24. Aug	SA, 25. Aug
<b>PODEWIL SAAL</b>				<b>VAN DINTHER, KIERS, TIHKAINEN / Grind</b> 21h › 60min › S. 51	<b>VAN DINTHER, KIERS, TIHKAINEN / Grind</b> 22.30h › 60min › S. 51
<b>PODEWIL TANZSTUDIO</b>	In Progress <b>BEGÜM ERCIYAS / this piece is still to come</b> 18.30h › 30min › S. 44		In Progress <b>JACQUES POULIN-DENIS / La valeur des choses</b> 18h › 30min › S. 45		In Progress <b>EMMA MURRAY / Chaos theory (it's a mess)</b> 21h › 30min › S. 45
<b>PODEWIL WEITERE ORTE</b>		<b>KOM.POST / Open school</b> 10h › 120min › S. 26		<b>KOM.POST / Open school</b> 18h › 120min › S. 26	<b>SIDESHOW CLOSING PARTY</b> 22h
<b>HAU 1</b>		<b>AKRAM KHAN / Gnosis</b> 19.30h › 90min › S. 40	<b>AKRAM KHAN / Gnosis</b> 19.30h › 90min › S. 40		
<b>HAU 2</b>	<b>BENGOLEA, CHAIGNAUD, HARRELL, FREITAS / (M)IMOSA – Twenty Looks ...</b> 21.30h › 80min › S. 39	<b>BENGOLEA, CHAIGNAUD, HARRELL, FREITAS / (M)IMOSA – Twenty Looks ...</b> 21.30h › 80min › S. 39		<b>DEBORAH HAY / No Time to Fly</b> 20h › 50min › S. 43	<b>DEBORAH HAY* / No Time to Fly</b> 20h › 50min › S. 43
<b>HAU 3</b>	<b>SOFIA DIAS &amp; VÍTOR RORIZ / A gesture that is nothing but a threat</b> 20h › 40min › S. 38	<b>SOFIA DIAS &amp; VÍTOR RORIZ / A gesture that is nothing but a threat</b> 20h › 40min › S. 38			
<b>HALLE TANZBÜHNE BERLIN</b>	<b>PAR B.LEUX / BENOÎT LACHAMBRE / Snakeskins (A fake solo)</b> 20h › 75min › S. 37				
<b>VOLKSBUHNE AM ROSA-LUXEMBURG-PLATZ</b>			<b>CARTE BLANCHE / SHARON EYAL &amp; GAI BEHAR* / Corps de Walk</b> 20h › 60min › S. 41	<b>CARTE BLANCHE / SHARON EYAL &amp; GAI BEHAR / Corps de Walk</b> 20h › 60min › S. 41	
		<b>X-CHOREOGRafen</b> 22. Aug › 23. Aug › 24. Aug › Maison de France › 19–23h › S. 49			
<b>FILMTHEATER AM FRIEDRICHSHAIN</b>				<b>2. BERLINER TANZFILM-NACHT</b> 18.30h – open end › S. 47	

\*Publikumsgespräch / talk with the artists

TANZ  
IM AUG.  
2012

# SIDESHOW

## SIDEBAR

PODEWIL und zu Gast im HAU

**11. – 25. Aug / Eintritt frei / Free admission****11. Aug / Eröffnung / Opening****25. Aug / Abschlussparty / Closing party**

DE »Sideshow« nannte man in den USA der 20er-Jahre das spektakuläre Beiprogramm von Zirkus- oder Jahrmarktsveranstaltungen. SIDESHOW im Tanz im August ist der Treffpunkt für Publikum und Künstler – mit Konzerten, Videoinstallationen, Lesungen, Live-Karaoke, DJs und vielem anderen mehr. Umsonst, drinnen und draußen, bei Tag und in der Nacht. Zusammengestellt wird das Programm von Eva Meyer-Keller und Rico Repotente. Nach Jogginggruppen und Yogakursen für alle am Vormittag haben interessierte Künstler die Möglichkeit, ihre Arbeit innerhalb von Feedback Sessions weiterzuentwickeln. Die SIDEBAR im Podewil serviert täglich Speisen, Kaffee und Getränke. Für geistigen Input sorgt Agnès Benoit-Naders mobile Buchhandlung BOOKS ON THE MOVE.

EN In America, a sideshow is an extra, secondary production associated with a circus or a carnival.

SIDESHOW in Tanz im August is a meeting point for artists and spectators including a program of concerts, installations, readings, live-karaoke, DJs etc., curated by Eva Meyer-Keller and Rico Repotente – and all for free. It also offers jogging groups, yoga lessons for everybody as well as feedback sessions for artists from all different backgrounds. While the SIDEBAR in Podewil serves lunch, coffee and drinks, Agnès Benoit-Nader's mobile bookshop BOOKS ON THE MOVE will satisfy your intellectual needs.

DE Das ausführliche Programm ab Mitte Juli auf [www.tanzimaugust.de](http://www.tanzimaugust.de) und dem Sideshow-Flyer.

EN The complete program will be published mid july at [www.tanzimaugust.de](http://www.tanzimaugust.de) on the Sideshow-flyer.

### JOGGING, YOGA + FEEDBACK SESSIONS

**13. Aug – 17. Aug, 20. Aug – 24. Aug** täglich / daily  
Jogging & Yoga › 10h – 11h  
Feedback sessions › 11.30h – 15h

### Info & Anmeldung / Information & registration:

› [prodassistant@tanzimaugust.de](mailto:prodassistant@tanzimaugust.de)

› +49 (0) 30 247 49 795



ANZEIGEN



## DAS NEUE TANZSTUDIO DIREKT AM MORITZPLATZ

zwei neue, helle große Studios  
mit Schwingböden!

**URBAN DANCE - HIPHOP,  
HOUSE DANCEHALL, JML-  
JAZZ-MODERN-LYRICAL,  
YOGA FÜR TÄNZERINNEN  
(AUS DEM ANUSARA),  
BALLET, BAUCHTANZ,  
TANGO ARGENTINO, U.V.M.**

Großes Angebot an Kursen und  
regelmäßige Workshops für Kinder,  
Anfänger, Fortgeschrittene, Profis.

Extra Tarife für Profis und Kinder!

### UPCOMING!

Libby Farr (23. bis 29. Juni)  
Summer Dance Camp (22.7. - 5.8.)

motion\*s im Aufbau Haus  
Aufg. B1 – Oranienhof | 10969 Berlin  
Tel.: 030 69 00 42 01



Alle Infos unter [www.motionsberlin.de](http://www.motionsberlin.de)

**I belong to the people  
who were born in the  
60s and grew up with a  
very optimistic world-  
view. There were lots of  
jobs; we all went travel-  
ling and felt we had all  
the possibilities. That's  
not the way it looks in  
Europe today. I hope  
this will not make  
people cling to security  
and a conservative way  
of thinking.**

Gunilla Heilborn

## euro-scene Leipzig

22. Festival zeitgenössischen  
europäischen Theaters

**06. Nov. – 11. Nov. 2012**

**»Herbstzeitlose«  
(»Autumn crocus«)**

Theater und Tanz aus dem alten und neuen Europa

**Infos und Kontakt**  
euro-scene Leipzig // Ann-Elisabeth Wolff, Festivaldirektorin  
Tel. +49-341-980 02 84 // [www.euro-scene.de](http://www.euro-scene.de)

## EHUD DARASH Berlin / Tel Aviv / Constructing Resilience

Sophiensäle › 15 € › ermäßigt 10 € › ca. 180 min

17. & 18. Aug / 19 h Präsentation / presentation

Open days of work am / on 10. Aug › 12. Aug

› 14. Aug › 16. Aug / 10-16 h › 20 € › 30 € inklusive

Präsentation / including presentation

Informationen & Anmeldung bis zum 30. Juli /

Information & registration before July 30th

› [constructingresilience@gmail.com](mailto:constructingresilience@gmail.com)

Konzept: Ehud Darash › Mit: Philipp Enders, Na'ama Landau,  
Martin Nachbar, Lior Avizoor, Lea Vettiger, Laura Ung, Ehud  
Darash, Ashkan Sepahvand, Agata Siniarska, Adaline Anobile und  
BASEMENT

DE »Constructing Resilience« ist ein Langzeitpro-  
jekt, das zeitlich begrenzte lokale Gemeinschaften  
von Individuen aufbaut, die Körperpraktiken im  
öffentlichen Raum verorten. Initiiert wurde das  
Projekt kurz vor dem Ausbruch der »Proteste für  
soziale Gerechtigkeit« in Israel im Sommer 2011.  
Nach seiner Fortsetzung während der Occupy  
Wall Street-Aktionen in New York und einer wei-  
teren Station in Tel Aviv findet »Constructing  
Resilience« nun in Berlin seinen Abschluss. Durch  
kollektive Straßenbegehungen und die Projektion  
bestimmter Gedankenwelten auf die Umgebung  
versucht das Projekt, eine Bewegung hervorzu-  
bringen. Teilen Sie die Erfahrung von »Construc-  
ting Resilience! Nehmen Sie mit uns an unter-  
schiedlichen Demonstrationseremonien teil.  
Interessenten können nach Anmeldung an vier  
Terminen am Arbeitsprozess der Gruppe teilneh-  
men (s. oben). Zusätzlich findet in Kooperation  
mit dem Projekt BASEMENT eine Abschlussper-  
formance im Theaterraum statt.

EN »Constructing Resilience« is a long-term project  
that builds temporary, local communities that place  
physical practices into public spaces. The project be-  
gan in 2011 in Israel, moved through Occupy Wall

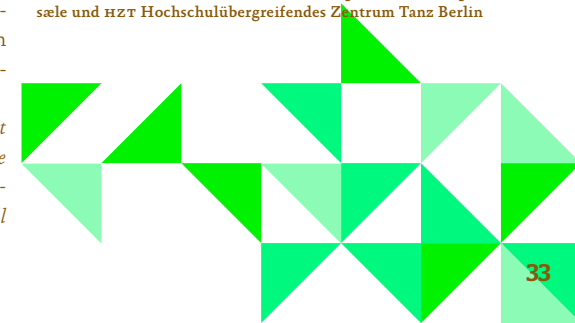


FOTO Na'ama Landau

Street in New York, continued onwards to Tel Aviv  
to now reach its final phase from August 6th to 18th  
in Berlin. Collectively engaging in walking on the  
street while projecting specific points of imagination  
onto the surroundings, »Constructing Resilience«  
seeks to create a movement. The project is shared  
through an invitation to participate in different  
ceremonies of demonstration.

»Constructing Resilience« welcomes you to partici-  
pate as a guest for a whole day of work on four dif-  
ferent dates (see above). In addition, there will be a  
final event in the theater, in cooperation with the  
project BASEMENT.

Produktion: Ehud Darash › Gefördert von: Regierender Bürger-  
meister von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten,  
Fonds Darstellende Künste e.V., Tanz Werkstatt Berlin, Musée de  
la danse / CCN Rennes, European Cultural Foundation, HaZira  
Performance Art Arena Jerusalem › In Kooperation mit Sophien-  
säle und HZT Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz Berlin



Jetzt neu:  
«tanz» auch  
als App

# tanz

Zeitschrift für Ballett, Tanz und Performance



www.tanz-zeitschrift.de



Giselle, Irina Lorez © Caroline Minjolle/Pixsil

**I want to be part of a community that is curious, generous, a motivated community, an expressive one, a critical one, a resistant one, a subtle one, an ambitious one, a sexy one, a flexible one ... let's stop here.**

Juan Dominguez

## DANCE! AND AFTER?

We will be pleased to help you,  
free of charge.



**STIFTUNG TANZ**  
TRANSITION ZENTRUM DEUTSCHLAND

Stiftung TANZ - Transition Zentrum Deutschland  
Kollwitzstraße 64 | 10435 Berlin | Tel: 030 32 667 141  
info@stiftung-tanz.com | www.stiftung-tanz.com

## ANA VUJANOVIĆ & SAŠA ASENTIĆ Belgrad/ Novi Sad /On trial together (Berlin episode)

**Sophiensäle** › 15 € › ermäßigt 10 € › 150 min

› in englischer Sprache / in English

20. Aug / 20h

Konzept: Ana Vujanović und Saša Asentić › Mit: Zuschauern und Moderatoren

**DE** »On trial together« ist ein hybrides Projekt zwischen Theaterstück, Choreografie, Gesellschaftsspiel und Happening. Die Bühne verwandelt sich darin in eine Art »Agora«, in der sich Bürger durch fiktive Situationen mit wichtigen gesellschaftspolitischen Themen auseinandersetzen. Im Mittelpunkt steht die Frage nach dem Verhältnis zwischen Individuum und Kollektiv in unterschiedlichen politischen Systemen. Dabei sind alle Zuschauer gleichzeitig auch aktive Teilnehmer der Performance.

**EN** »On trial together« is conceived as a hybrid public event between theater play, choreography, social games and happenings which takes place in a theatrical venue. The stage is reappropriated and transformed into a public space where citizens discuss the issues important to their society through fictional constructions. A central theme is the relation between the individual and the collective in different political systems. The authors base the performance on principles of social, live action and role-playing games, open for all audience members to take part in.

Produktion: Per Art und TkH [Walking Theory] platform › Koproduktion: Serbisches Nationaltheater Novi Sad › Gastspiel in Kooperation mit den Sophiensälen

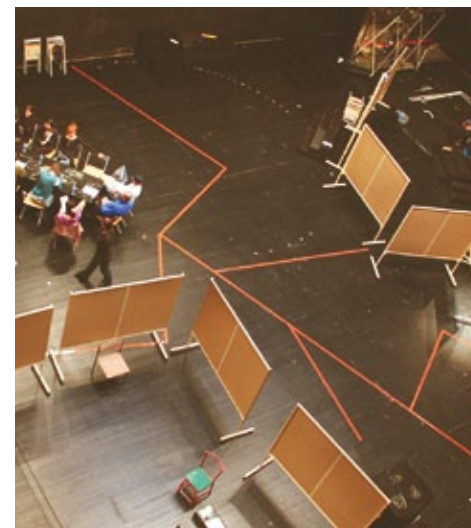


Foto: Natasa Murgic Savic

### WORKSHOP

Das Projekt wird von einem sechstägigen Workshop begleitet, in dem sich 12 Teilnehmer durch Live-Action, Rollenspiele und Simulationen nach und nach aus einer Gruppe von Individuen zu einer Protogemeinschaft entwickeln. / The project is accompanied by a 6 day workshop, in which 12 participants will deal with different social configurations through live action, role-playing games and simulations.

**14. - 19. Aug / 16 - 19h** › 50 € › Arbeitssprache Englisch, keine besonderen Fähigkeiten oder Vorkenntnisse notwendig. Kurze Vita und Motivationsschreiben bitte per E-Mail. / Working language English, open for anyone interested, no special skills needed. Please send a short CV and a letter of motivation.

**Anmeldung bis 27. Juli** / registration until 27th July › +49 30 247 49 758  
› organisation@tanzimaugust.de



## TANZ IM AUGUST BLOG ►

**DE** Zum ersten Mal wird das Festival von einem Blog begleitet. Unter der Adresse [tanzimaugust-blog.de](http://tanzimaugust-blog.de) begleiten vier junge KulturjournalistInnen täglich das Programm – als Festival-Medium nach außen und innen, als Knotenpunkt in den Netzwerken. Alle Genres sind erwünscht: Rezensionen der eingeladenen Produktionen, Interviews mit Protagonisten, Themenstücke und Essays, Festival-splitter und individuelle Erkundungen. Betreut werden die AutorInnen von erfahrenen internationalen Kulturjournalisten, die als Mentoren nicht nur die redaktionelle Arbeit begleiten, sondern auch die unterschiedlichen Formen und Funktionen des Tanzjournalismus thematisieren. Der Blog entsteht inmitten des Festivalbetriebs, in Redaktionsräumen, die in unmittelbarer Nähe zu den Spielorten liegen. Das Projekt findet statt in Kooperation mit dem Berliner Tagesspiegel und der Fachzeitschrift tanz.

**EN** *For the first time, the festival will have its own blog. At [tanzimaugust-blog.de](http://tanzimaugust-blog.de), four young cultural journalists will report on the program. The blog is a festival medium for the outside and inside, as an interface for all networks. Every genre is welcome: critiques of the productions invited by the festival, interviews with the protagonists, pieces on specific subjects and essays, festival splinters and individual discoveries. The authors are being supervised by experienced international cultural journalists, who not only serve as associated editors, but also focus on the different forms and functions of dance journalism. The blog will be produced in the midst of the festival, in an office that lies in direct vicinity to the venues. The project is taking place in cooperation with the Berliner Tagesspiegel and the dance magazine tanz.*

**[tanzimaugust-blog.de](http://tanzimaugust-blog.de)**

### ANZEIGE



**TANZ  
KONGRESS**

**SAVE THE DATE**

**6. – 9. JUNI 2013 DÜSSELDORF**

Eine Veranstaltung der Kulturstiftung des Bundes in Kooperation mit tanzhaus nrw, Capitol Theater Düsseldorf, Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg, Düsseldorfer Schauspielhaus, FFT Düsseldorf. Mit Unterstützung durch das Kulturstiftung des Bundes der Landeshauptstadt Düsseldorf.

**KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES**

FOTO: Christine Rose Divito

## PAR B.L.EUX / BENOÎT LACHAMBRE Montréal / **Snakeskins (A fake solo)**

**HALLE TANZBÜHNE BERLIN** ► 15 €

► ermäßigt 10 € ► 75 min

**19. & 20. Aug / 21h, 21. Aug / 20h**

Konzept, Choreografie & Performance: **Benoît Lachambre**  
► Komposition & Livemusik: **Hahn Rowe** ► Unter Mitwirkung von:  
**Daniele Albanese**

**DE** In »Snakeskins« geht es um Häutungen, Transformationsprozesse – um das, was entsteht, und um das, was im Laufe der Zeit wieder vergehen wird. Eine weitere Etappe von Benoît Lachambres unermüdlicher Bewegungsforschung auf der Suche nach dem authentischen Ausdruck. »Snakeskins« spielt mit dem Blick des Zuschauers und lässt ihn darüber im Unklaren, ob er passiver Teilnehmer oder Provokateur, Versuchstier oder Manipulator ist. Eine multimediale, multisensorische Performance rund um die Begriffe Haut und Oberfläche. Ein Manifest der Vielgestaltigkeit, für das Lachambre erneut mit dem Komponisten und Multi-Instrumentalisten Hahn Rowe zusammenarbeitet, der auch für die komplexen Soundland-

schaften seines legendären Duos mit Meg Stuart »Forgeries, love and other matters« verantwortlich war.

**EN** *The charismatic performer Benoît Lachambre transforms on stage like a moulting animal. But is he in a mode of regression, or is this advanced evolution? Or do these terms relate more to a society that has lost any sense of the future? A multimedia, multi-sensory stage object, »Snakeskins« explores the skin as a surface of resistance with the rigidity of constructed definitions: a visceral and vital manifesto about the multiplicity of the being. With live music by Hahn Rowe who, like Lachambre, has collaborated regularly with Meg Stuart in the past.*

Produktion: **Par.B.L.eux (Montréal)** ► Koproduktion: Kunsten-festivaldesarts Brüssel, La Bâtie – Festival de Genève, Atelier de Paris-Carolyn Carlson, CDC Paris Réseau/Centre de développement chorégraphique (Atelier de Paris-Carolyn Carlson, L'étoile du nord, micadanses-ADDP, studio Le regard du cygne-AMD XXe), SNDO Amsterdam, Musée de la danse Rennes, PACT Zollverein Essen ► Gefördert von: Cité Internationale de la Ville de Paris, Théâtre de la Bastille Paris, Stalk Company Parma ► Gastspiel unterstützt von der Vertretung der Regierung von Québec in Berlin und in Kooperation mit **HALLE TANZBÜHNE BERLIN**



FOTO: Lucian Renitta

Deutsche Erstaufführung

## SOFIA DIAS & VÍTOR RORIZ Lissabon / A gesture that is nothing but a threat

HAU 3 › 15€ › ermäßigt 10€ › 40 min › in englischer  
Sprache / in English

21. & 22. Aug / 20h

Regie, Performance & Text: Sofia Dias & Vítor Roriz

DE Selbst im größten Chaos versucht unser Gehirn noch, Logik und Ordnung herzustellen. Mit einfachsten Mitteln stellt das portugiesische Choreografen-Duo Sofia Dias und Vítor Roriz unser Wahrnehmungsvermögen auf den Kopf. Wenige Gesten und Worte rund um einen kleinen Holztisch herum reichen ihnen aus, um vollkommen neue assoziative Welten zu eröffnen. Simple Sätze werden so lange wiederholt, bis sie sich unmerklich transformieren, Alltagsgesten verbinden sich zu rätselhaften Bewegungssequenzen, Gesichtsausdrücke werden bis zur Unkenntlichkeit gemorphed. Mit einem subtilen Gespür für Rhythmus und minimale Verschiebungen – und einer guten Portion augenzwinkernden Humors – heben die zwei jungen Performer die scheinbare Hierarchie

zwischen Stimme, Bewegung und Geste aus den Angeln.

EN »In »A gesture that is nothing but a threat, we see words as a body that we expose to the same logics of composition and movement. To consider a word as a body means dealing with all its potency and not only taking its meaning into account, but also its plasticity of sound and its relation to the voice, breathing, rhythm and musicality.« (Sofia Dias & Vítor Roriz)

Koproduktion: Box Nova CCB, O Espaço do Tempo und CDBE › Unterstützt von: Alcantara Lissabon, ACCA Lissabon, O Rumor do Fumo Lissabon, Negócio / ZDB Lissabon, Bains Connective Brüssel › Unterstützt von: Secretaria de Estado da Cultura / Direção Geral das Artes und NEXTSTP (Kulturprogramm der Europäischen Union) › Gefördert von: Départs Network mit Unterstützung der Europäischen Kommission im Rahmen des Programms »Culture 2000«



FOTO: Paula Court

## BENGOLEA, CHAIGNAUD, HARRELL, FREITAS Paris / New York City / Lissabon / (M)IMOSA – Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church (M)

HAU 2 › 20€ / 15€ › ermäßigt 15€ / 10€ › 80 min  
› in englischer Sprache / in English

21. & 22. Aug / 21.30h

Konzept, Choreografie & Performance: Cecilia Bengolea, François Chaignaud, Trajal Harrell, Marlene Monteiro Freitas

DE »(M)IMOSA« ist ein glamouröses Wesen jenseits der Geschlechtergrenzen. Drag Queen, Latino-Rockstar, Ballerina und Butch-Lesbe zugleich, fasziniert sie die Besucher eines Cabarets mit ihren Geschichten. In einer teils schrillen, teils anrührenden Nummernrevue wetteifern François Chaignaud, Cecilia Bengolea, Trajal Harrell und Marlene Monteiro Freitas um ihre originellste Verkörperung. Ein grellbuntes Spektakel, das gleichzeitig auf unpräzise Art und Weise über Themen wie Gender, Sexualität und Hautfarbe reflektiert. Wären die Postmodernisten der Judson Church 1963 gemeinsam mit den queeren Vertretern der Voguing-Bewegung aufgetreten, hätte so das Ergebnis aussehen können.

EN »(M)IMOSA«, a choreographic collaboration between Cecilia Bengolea, François Chaignaud, Marlene Monteiro Freitas and Trajal Harrell, is the title given to the medium version of Harrell's series in five sizes, (XS) – (XL) called »Twenty Looks or Paris is Burning at The Judson Church«. The proposition for the series, »What would have happened in 1963 if someone from the voguing ball scene had come down to Judson Church in Greenwich Village to perform alongside the early postmoderns?«, is not addressed but reconfigured by »(M)IMOSA« into an encounter between these four artistic voices.

Produktion: VLOVAJOB PRU und Le Quartz – Scène nationale de Brest › Koproduktion: Le Quartz – Scène nationale de Brest, Théâtre National de Chaillot Paris, CDC Toulouse, The Kitchen New York City, Bomba Suicida Lissabon, FUSED (French US Exchange in Dance) › Unterstützt von: La Ménagerie de Verre Paris, Laboratoires d'Aubervilliers › Gefördert von: Départs Network mit Unterstützung der Europäischen Kommission im Rahmen des Programms »Culture 2000« › Mit freundlicher Unterstützung des Institut Français und des französischen Ministeriums für Kultur und Kommunikation / DGCA





FOTO Richard Haughton

## AKRAM KHAN London / Gnosis

HAU1 › 25 € / 20 € / 15 € › ermäßigt 15 € / 10 €  
› 90 min (inkl. Pause)

22. & 23. Aug / 19.30 h

Tanz & Choreografie: Akram Khan › Choreografie und Originalmusik › Polaroid Feet: Gauri Sharma Tripathi › Choreografie › Tarana: Sri Pratap Pawar › Special Guest: Fang-Yi Sheu › Mit: Faheem Mazhar, Sanju Sahai, Lucy Railton, Bernhard Schimpelberger, Kartik Raghunathan

DE Nach mehreren großen Gruppenstücken kehrt Akram Khan mit dem zweiteiligen »Gnosis« höchstpersönlich auf die Bühne zurück. Im ersten Teil des Abends nimmt der britisch-bengalische Choreograf Motive aus zwei älteren Kathak-Solos »Polaroid Feet« und »Tarana« auf, wobei er im Dialog mit seinem internationalen Musikerensemble zu rhythmischer Höchstform aufläuft. Anschließend übersetzt er im Duett mit der Ex-Graham-Solistin Fang-Yi Sheu eine Legende aus dem indischen Nationalepos Mahabharata in zeitgenössische Bewegungssprache: Königin Ghandari, die sich die Augen verbindet, um die Welt so zu erleben wie ihr blinder Ehemann, zerbricht am Konflikt mit ihren kriegerischen Söhnen und stirbt

schließlich auf dem Scheiterhaufen. Hochdramatisch aufgeladen und poetisch zugleich zeigt »Gnosis« nicht nur die unterschiedlichen Facetten von Khans Arbeit, sondern erforscht auch den Begriff eines intuitiven, »inneren« Körperwissens.

EN In »Gnosis«, Akram Khan combines his classical Indian and contemporary dance roots. The evening consists of two parts: Khan revisits the classical motifs of his earlier works, »Polaroid Feet« and »Tarana«. And together with ex-Graham dancer Fang-Yi Sheu, he translates a legend from the Hindu epic Mahabharata. Pursuing the idea of the »knowledge within«, »Gnosis« is an exploration of characters' inner and outer battles, of the human and the godly.

Produktion: Khan Chaudhry Productions › Koproduktion: ADACH (Abu Dhabi Authority for Culture & Heritage), Sadler's Wells London and The Point Eastleigh



FOTO Erik Berg

## CARTE BLANCHE Bergen SHARON EYAL & GAI BEHAR Tel Aviv / Corps de Walk

VOLKSBUHNE AM ROSA-LUXEMBURG-PLATZ

› 35 € / 30 € / 25 € / 20 € / 10 € › ermäßigt 17,50 € / 15 € / 12,50 € / 10 € / 6 € › 60 min

23. & 24. Aug / 20 h

Inszenierung & Kostüme: Sharon Eyal, Gai Behar › Mit: Caroline Eckly, Guro Rimeslätten, Jennifer Dubreuil Houthemann, Christine Kjellberg, Sara Enrich Bertrand, Núria Navarra Vilasalo, Edhem Jesenković, Ole Martin Meland, Christopher Flinder Petersen, Shlomi Ruimi, Simbarashe Norman Fulukia, Timothy Bartlett, Mathias Stoltenberg › DJ & Sound Design: Ori Lichtik

DE Mit der gefährlichen Erotik der Masse beschäftigt sich die israelische Choreografin Sharon Eyal in ihrer jüngsten Schöpfung für das norwegische Ensemble Carte Blanche. In »Corps de Walk« steckt Eyal ihre zwölf Tänzer in fleischfarbene Bodysuits, verpasst ihnen weiße Kontaktlinsen und identische Frisuren und lässt diese androgenen Aliens streng geometrische Marschformationen zelebrieren. Mit geradezu beängstigender Präzision oszilliert die Gruppe zwischen roboterartigen Aufmärschen und ekstatischen heidnischen

Fruchtbarkeitsriten. Unterstützt von dem Technokünstler Gai Behar und dem DJ Ori Lichtik parodiert die Choreografin die großen Gruppenszenen des klassischen Balletts und stellt ihnen ein aktuelles Gegenbild entgegen, das direkt von der Tanzfläche eines futuristischen Techno-Clubs zu stammen scheint.

EN In her second piece for the Norwegian company Carte Blanche, Sharon Eyal merges mechanical precision and organic sensuality. » In recent works I have used a system of walks. For me walks are the new dance. Walks with a combination of sketched technique create a kind of high-tech building in which I see beating hearts of gold (and) emotional forms.« (Sharon Eyal)

Produktion: Carte Blanche – the Norwegian National Company of Contemporary Dance › Koproduktion: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt, Tanzhaus NRW Düsseldorf › Gastspiel in Kooperation mit der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz

# Wenn wir Deutschen tanzen, und nebenan tanzen Brasilianer, dann sieht das bei uns eben aus wie bei Kühlschränken.

› Berti Vogts

FOTO: Rino Pizzi

Deutsche Erstaufführung

## DEBORAH HAY Austin / No Time to Fly

HAU 2 › 20 € / 15 € › ermäßigt 15 € / 10 € › 50 min

24. & 25. Aug / 20h

25. Aug / Publikumsgespräch mit Prof. Dr. Yvonne Hardt in englischer Sprache im Anschluss an die Vorstellung / talk with the artist after the show in English hosted by Prof. Dr. Yvonne Hardt

Choreografie & Performance: Prof. Dr. Deborah Hay

DE »Strictly speaking I believe I've never been anywhere«, murmelt Deborah Hay mit dem Akzent der US-Südstaaten. Dieses Zitat von Samuel Beckett ist nur ein winziger Baustein in dem Palimpsest, das die Pionierin des Postmodern Dance in ihrem Solo »No Time to Fly« aus rhythmischen Geräuschen, gesungenen Phrasen und Lautmalereien entstehen lässt. 50 Minuten lang führt Hay eine Serie von Bewegungen durch, die gleichermaßen banal und seltsam anmuten. Obwohl es sich um einfache Schrittfolgen in unterschiedlichen Intensitätsgraden handelt, haben die Gesten etwas Suchendes, Rituelles. »No Time to Fly« folgt einer 18-seitigen Partitur, die Bewegung, Sprache und Klang als Rohmaterial verwendet.

Eine sehr persönliche, hochkonzentrierte Arbeit, die die unterschiedlichsten Assoziationen weckt und dabei zugleich sinnlich und humorvoll ist.

EN »If I can manage my perception of time and space to inform my body, then I do not have to think about what movement to do next. What I mean by my perception of time is that it is passing. And what I mean by my perception of space is that I include it in my dancing so that I am not seduced by the intelligence, past experiences, patterns, limitations and/or sensuality of my moving body.« (Deborah Hay)

Produktion: The Deborah Hay Dance Company › Gefördert von: Danspace Project 2009–10 Commissioning Initiative und The Andrew W. Mellon Foundation

## IN PROGRESS

**Podewil** • Eintritt frei, Karten an der Abendkasse/  
Free admission, tickets 1 hour before

**DE** Die Reihe »In Progress« möchte auf Choreografen hinweisen, die gegenwärtig neue Projekte erarbeiten und diese in ihrem aktuellen Zustand zeigen und zur Diskussion stellen wollen. Diese Showings finden in einer Studioatmosphäre statt – weitgehend ohne Bühnenbild und Lichtdesign.

**EN** The »In Progress« series draws attention to choreographers who want to show and discuss the present state of projects they are currently working on. All these showings will be held in a studio atmosphere – usually without a stage set or lighting design.



FOTO Kat Válastur

### KAT VÁLASTUR Berlin/Athen / Oh! Deep sea – Corpus III (your whole life passing before your eyes)

12. Aug/18.30h

**DE** »Oh! Deep Sea – Corpus III«, ein Stück für vier Performer, ist die vierte Episode eines Langzeitprojekts, das von Homers »Odyssee« inspiriert ist. Hintergrund dieses Teils ist Odysseus' Besuch des Totenreichs. Kat Válastur geht es dabei nicht um narrative Darstellung, sondern um das Aufspüren und Aufzeigen versteckter Archetypen.

**EN** »Your body is displaced by an unknown force into another dimension. In this unknown space, time is not a coherent stream but a fragmented wholeness. The possibility of that presence to shift freely within time, neglecting time's abilities, creates a new kind of kinetic status. The remaining presences move there in the same way, like broken images put back together in order to narrate about a time they were mortals.« (Kat Válastur)

Produktion: Kat Válastur/adLibdances • Koproduktion: Hebbel am Ufer. Gefördert durch den Regierenden Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten und den Fonds Darstellende Künste e.V.

Premiere: November 2012, HAU Berlin



FOTO David Bergé

### BEGÜM ERCIYAS Berlin/Hamburg / this piece is still to come

21. Aug/18.30h

**DE** »this piece is still to come« verweigert Schlussfolgerungen zugunsten von Wiederholung und Neuausrichtung. Jede Performance wird dokumentiert und bringt ein audio-visuelles »Erbe« in die nächste Wiederholung ein. Durch die Akkumulation von Material ergibt sich eine Ausdünnung der Performance, durch die Dinge erscheinen, verschwinden oder ihre Form verändern können.

**EN** »this piece is still to come« rejects conclusions in favor of repetition and recalibration. Each completed repetition opens the door for a further repetition, in which things can be improved, reduced or deleted.

The documentation of each performance is inherited as audio-visual material to the next repetitions of the performance. Collected recordings are replayed and re-recorded, gradually accumulating, diluting the performance every time it is performed, making things (dis)appear or shift their shape.

Premiere: November 2012, Kampnagel Hamburg



FOTO Dominique Skoltz

### JACQUES POULIN-DENIS Montréal / La valeur des choses (Der Wert der Dinge)

23. Aug/18h

**DE** »Ein Zyniker ist ein Mensch, der von jedem Ding den Preis und von keinem den Wert kennt.« (OSCAR WILDE) Was sind die Dinge wert? Was liegt uns zutiefst am Herzen? Das Projekt versucht, eine Atmosphäre zu erzeugen, die zur Reflexion einlädt. Eine Einladung zur politischen Meinungsäußerung, getarnt als Fernseh-Unterhaltungsshow.

**EN** »What is a cynic? A man who knows the price of everything and the value of nothing.« (OSCAR WILDE) What is the value of things? What are our values, our limits, our principles? What is most dear to our hearts? The project tries to create an atmosphere of communal reflexion, an invitation to vote, disguised as a variety show.

Jacques Poulin-Denis ist Stipendiat von STUDIO QUÉBEC, einem Residency-Projekt von TanzWerkstatt Berlin und der Vertretung von Québec.



FOTO Oliver Nübert

### EMMA MURRAY Bern / Chaos Theory (it's a mess)

25. Aug/21h

**DE** Emma denkt über Unordnung nach. Nach 10 Jahren in der Schweiz hat die neuseeländische Choreografin Emma Murray beschlossen, sich mit Möglichkeiten zur Systematisierung von Chaos zu beschäftigen. Sie versucht, Bewegung, ihre häufig zufälligen Impulse und unvorhersehbaren Ergebnisse, zu kategorisieren. Gleichzeitig entwickelt das Berner Duo KG & Morricone eine musikalische Partitur nach Ordnungsprinzipien. Eine Reflexion über die Verbindung zwischen Chaos und Kreativität.

**EN** After 10 years spent living in Switzerland, Emma Murray has decided it's time to start looking at her mess. For this current work she is interested in finding ways to systemize chaos and give herself the task of categorizing the mess of movement, its often random impulses and unpredictable outcomes. A similar system of ordering will be applied to the musical score created by the Bern based duo, KG & Morricone.

Emma Murray ist Stipendiatin von CHALET SUISSE, einem Residency-Projekt von TanzWerkstatt Berlin und Pro Helvetia.



Im richtigen Kino bist Du nie im falschen Film.  
Dieses Zitat wird Ihnen präsentiert von:



# Photography is truth. And cinema is truth twenty-four times a second.

› Jean-Luc Godard

Babylon | Capitol Dahlem | Cinema Paris | Delphi Filmpalast | Filmtheater am Friedrichshain |  
Freiluftkino Museen Dahlem | International | Kant | Neues Off | Odeon | Passage | Rollberg |  
Sommerkino Kulturforum Potsdamer Platz | Yorck

[www.yorck.de](http://www.yorck.de) [m.yorck.de](http://m.yorck.de)

FOTO: Eric Neuling

## 2. BERLINER TANZFILMNACHT / / 2. BERLIN DANCE FILM NIGHT

Filmtheater am Friedrichshain ▶ 6€

24. Aug./18.30h – open end

DE Die Vielfalt der Optionen, aus denen der Tanzfilm seine Inspiration zieht, ist kaum überschaubar. Choreografen und Regisseure experimentieren mit Räumen und Landschaft, Bildschöpfung und -bearbeitung, entwerfen neue, ungewohnte Strukturen. Welche faszinierenden Sinneserlebnisse daraus entstehen können, präsentieren ZDFkultur, die YORCK KINOGRUPPE und k3 berlin in Kooperation mit Tanz im August auf der 2. Berliner TanzFilmNacht. Im Filmtheater am Friedrichshain, dem größten Programmokino Berlins, sind u. a. choreografische Bearbeitungen und filmische Exkursionen zu Igor Strawinskys »Sacre du Printemps« von Pina Bausch und Oliver Herrmann zu sehen. Es gibt spannende Dokumentationen und Filmessays von und über Tanzikonen wie Mary Wigman, Alain Platel oder den japanischen Choreografen Saburo Teshigawara, der auch live bei Tanz im August auftritt. Außerdem ehrt die Fachzeitschrift »tanz« die Choreografen und die Company des Jahres. Präsentiert wird die Veranstaltung

von Nina Sonnenberg, die u. a. auf ZDFkultur das Magazin »Der Marker« und den ZDFkultur-Poetry-Slam moderiert. Dazu zwischendurch und hinterher bei kühlen Drinks und leckeren Snacks die Möglichkeit, mit Künstlern und Machern ins Gespräch zu kommen. Die 2. Berliner TanzFilmNacht im Filmtheater am Friedrichshain: für alle, die auch im Kinosessel bewegt werden wollen.

EN *You can hardly keep track of the many sources of inspiration that dance films have. The fascinating sensory experiences that can result are presented by ZDFkultur, the YORCK KINOGRUPPE and k3 berlin in cooperation with Tanz im August at the 2nd Berlin TanzFilmNacht. Choreographic adaptations and cinematic excursions by Pina Bausch and Oliver Herrmann about Strawinsky's »Le Sacre du Printemps« and documentaries featuring dance icons such as Mary Wigman, Alain Platel or Japanese choreographer Saburo Teshigawara are all part of the program at the Filmtheater am Friedrichshain. In addition, the professional dance journal »tanz« will honor the choreographer and the company of the year.*

Konzept: ZDFkultur, Yorck Kinogruppe, k3 berlin | In Kooperation mit: Tanz im August | Unterstützt von: tanz – europäische Zeitschrift für Ballett, Tanz und Performance

## TANZ IM AUGUST / TANZNACHT BERLIN 2012

PARTY  
25.8.  
PODEWIL  
AB 22h

DE 2012 kooperiert Tanz im August zum ersten Mal mit der Tanznacht Berlin. Gemeinsam präsentieren die beiden Festivals vom 22. bis 24. August das ortsspezifische Projekt »X-Choreografen«, für das 17 Künstler den ehemaligen Berliner Westen rund um den Kurfürstendamm erforschen. Am 24. und 25. August wird das Solo »Grind« von Jefta van Dinther, Minna Tiikkainen und David Kiers im Podewil gezeigt: ein Angriff auf die Sinne, bei dem Tanz, Licht und Sound eine äußerst spannende Liaison eingehen. Am 25. August bespielen Andreas Müller und Bo Wiget, bekannt als »Beide Messies«, einen Bus-Shuttle, der die Besucher der Tanznacht von den Uferstudios zum Podewil bringt. Dort klingen beide Festivals mit einer gemeinsamen Abschlussparty aus. DJs sorgen für ein rauschendes Fest – hoffentlich in einer lauen Sommernacht!

EN In 2012, Tanz im August is cooperating with the Tanznacht Berlin for the first time. Both festivals will be presenting the site-specific »X-Choreografen« project from August 22nd–24th; 17 artists will explore Berlin's western district around the Kurfürstendamm. »Grind«, a solo by Jefta van Dinther, Minna Tiikkainen und David Kiers, will be shown at the Podewil on August 24th and 25th – it's a sensory overload in which dance has an exciting liaison with lighting and sound. On August 25th, Andreas Müller and Bo Wiget, known as »Beide Messies«, will perform in the bus shuttle that will bring the audience from the Uferstudios to the Podewil where both festivals will celebrate. DJs will guarantee a cool party – hopefully on a hot summer night!

tanzimaugust.de  
tanznachtberlin.de

Tanznacht Berlin 2012 ist eine Veranstaltung der Tanzfabrik Berlin in Kooperation mit Tanz im August. / Tanznacht Berlin 2012 is an event by Tanzfabrik Berlin in cooperation with Tanz im August.

**I do not want to  
answer this question,  
because I do not think  
in these terms.**  
Jefta van Dinther

## X-CHOREOGRAFEN

Maison de France › 15 € › ermäßigt 10 €

22. – 24. Aug / 19 – 23 h (Start im 15-Minuten-Takt,  
Karten im Vorverkauf / begins every 15 minutes,  
tickets available for pre-order)

Mit: Daniel Almgren-Récan, Márcio Carvalho, Anat Eisenberg, Beatrice Fleischlin & Anja Meser, Ayman Harper, Florentina Holzinger & Vincent Riebeek, Daniel Kok, Nina Kurtela, Ligia Manuela Lewis, Adam Linder, Branca Prlić & Tamer Yiğit, Frank Willens, Tian Rotteveel und anderen

DE Für die meisten Berliner führt die City West seit über 20 Jahren ein trauriges Schattendasein. Dabei kann die Gegend um den Bahnhof Zoo auch tänzerisch auf eine glorreiche Vergangenheit zurückblicken: 1926 hatte Josephine Baker ihren ersten Deutschland-Auftritt am Ku'damm, und 1989 fand dort die allererste Love-Parade statt. »X-Choreografen« untersucht den Mythos dieses lang vergessenen Bezirks, der gerade einmal wieder versucht, sich neu zu erfinden. 17 Nachwuchschoreografen, die alle in Berlin arbeiten, zum Großteil jedoch nicht hier geboren sind, richten in 15 Arbeiten ihren speziellen Blick auf die leeren Räume eines Areals zwischen Bauboom und Abrissbirne, das keinem von ihnen vertraut ist. Die Spannungsverhältnisse zwischen Innen und Außen, zwischen Gegenwart, Zukunft und Vergangenheit machen das alte West-Berlin zur perfekten Experimentier- und Projektionsfläche.

EN For most Berlin residents, City West has been living in the shadows for the last 20 years – even though the district around the Bahnhof Zoo has a glorious dance past to look back on. In 1926, Josephine Baker had her first German appearance on the Ku'damm, and in 1989 the very first Love Parade took place there. »X-Choreografen« investigates the myths of a long forgotten neighborhood now trying to redefine itself. In 15 performances, 17 up-and-coming choreographers who all work in Berlin



Foto: Thomas Bruns

(though few were born here) take a special look at the unknown empty spaces between construction booms and wrecking balls. The tension between interiors and exteriors, between the present, future and past make the old West Berlin a perfect field for experiments and projections.

X-Choreografen ist eine Veranstaltung von Tanz im August / Hebbel am Ufer und Tanznacht Berlin 2012. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds. › Unterstützt von: Institut Français Berlin

### ANMELDUNG / REGISTRATION

Auf drei Touren können vier Zuschauer jeweils fünf Arbeiten hintereinander entdecken.

› Treffpunkt:  
Maison de France, Kurfürstendamm 211 /  
On three tours, four audience members each  
can see five works in series.

› Meeting point:  
Maison de France, Kurfürstendamm 211.

Anmeldung und nähere Informationen /  
Registration and detailed information  
› Tel.: +49 (0) 30 25 900 427

ANZEIGEN

**DIEHL+RITTER**

**TANZFONDS ERBE**

**LETZTE BEWERBUNGSFRIST**  
**1. NOVEMBER 2012**

FÖRDERFONDS FÜR DIE KÜNSTLERISCHE  
AUSEINANDERSETZUNG DER TANZSZENE  
MIT IHREM EIGENEN ERBE.

**TANZ**  
TANZFONDS ERBE  
TANZFONDS PARTNER

**FONDS**  
KUNSTSTIFTUNG  
DES  
BUNDES  
.DE

**berlin**  
**POCHE**

VOTRE MAGAZINE CULTUREL,  
EN FRANÇAIS DANS LE KIEZ

CONCERTS • DANSE • THÉÂTRE  
CINÉMA • EXPOS • SOIRÉES...

Retrouvez notre dossier spécial  
**Tanz im August 2012** dans notre  
numéro d'août/septembre

**1€** Plus de 70 points de vente  
Liste complète sur  
[www.berlinpoeche.de](http://www.berlinpoeche.de)

Abonnements possibles  
Rens. sur [abo@berlinpoeche.de](mailto:abo@berlinpoeche.de)

[Facebook.com/berlinpoeche](https://www.facebook.com/berlinpoeche)  
Bons plans et places à gagner !

FOTO: IVO HOFSTEDT

## JEFTA VAN DINTHER, DAVID KIERS, MINNA TIIKKAINEN / Grind

Amsterdam / Stockholm / Berlin

Podewil • 15 € • ermäßigt 10 € • 60 min

24. Aug / 21h • 25. Aug / 22.30h

Konzept: Jeftha van Dinther & Minna Tiikkainen • Choreografie & Tanz: Jeftha van Dinther • Lichtdesign: Minna Tiikkainen • Sounddesign: David Kiers • Originalmusik: David Kiers & Emptyset

**DE** »Grind« ist eine Herausforderung an die Sinne. Ein Raum, der plötzlich elastisch scheint; Töne, die den Körper zum Beben bringen; Licht, das Dunkelheit erzeugt – der Tänzer und Choreograf Jeftha van Dinther, die Lichtdesignerin Minna Tiikkainen und der Sounddesigner David Kiers hebeln in ihrem Stück gängige Regeln der Wahrnehmung aus. Inspiriert werden sie dabei vom Phänomen der Synästhesie, bei dem unterschiedliche Sinnesbereiche miteinander kurzgeschlossen sind. Simple Elemente verwandeln sich in »Grind« in eine auf Hochtouren laufende Maschinerie. Körper, Licht und Klang verschmelzen zu einem

fremden Amalgam, das mitreißt, verstört und bewegt.

**EN** Imagine a place that defies your senses. Imagine rhythms that affect your vision. Imagine a room where the dimensions of the space appear resilient. Imagine the pressure of sound transforming a body into vibrations. Imagine light that makes you perceive darkness. »Grind« offers this place to you – where the components of bodies, light and sound create connections that affect, confuse and move. Inspired by synesthesia, the performance seeks to challenge our grip on reality by suspending our senses and short-circuiting perception.

Produktion: Jeftha van Dinther / Sure Basic und Minna Tiikkainen  
• Ausführende Produzenten: Hybris Kunstproduktion, Frascati Productions • Koproduktion: Frascati Productions Amsterdam, Weld Stockholm, Tanzquartier Wien, PACT Zollverein Essen, Grand Theatre Groningen, Jardin d'Europe / Cullberg Ballet Stockholm • Gefördert von: The Swedish Arts Council, The Swedish Arts Grants Committee, Amsterdam Fonds voor de Kunst und Nordic Culture Point • Mit Unterstützung der fabrik Potsdam • Das Gastspiel ist eine Veranstaltung von Tanz im August / TanzWerkstatt Berlin und Tanznacht Berlin 2012.



# PARTNER & IMPRESSUM

## /PARTNERS & IMPRINT

**Veranstalter** Heibel am Ufer – Künstlerische Leitung/Geschäftsführung Matthias Lilienthal

› Kulturprojekte Berlin GmbH/TanzWerkstatt Berlin – Geschäftsführung Moritz van Dülmen

**Künstlerische Leitung** Ulrike Becker, Dr. Pirkko Husemann, Matthias Lilienthal, André Thériault, Marion Ziemann

**Produktionsleitung** Nina Klöckner, Anna Wagner, Marion Ziemann

**Assistenz** Monica Ferrari, Mia Sellmann

**Mitarbeit** Stephanie Michels

**Büroleitung** TanzWerkstatt Berlin

Sabine Seifert

**Sideshow Konzept & Programm**

Eva Meyer-Keller, Rico Repotente

**Presse & Öffentlichkeitsarbeit**

k3 berlin – Heike Diehm

**Mitarbeit k3 berlin** H.-W. Dohna, Julia Pöhlisch, Yasmine Salimi

**Hospitantz k3 berlin** Elisabeth Henne

**Textredaktion** Frank Weigand

**Redaktion** Ulrike Becker, Heike Diehm,

Dr. Pirkko Husemann, Elena Philipp,

Frank Weigand

**Übersetzung** Christopher Langer

**Gestaltung** formdische, Berlin

**Kartenvertrieb** Thomas Tylla

**Druck** Druckerei Conrad, Auflage 50.000

**Stand** Juni 2012, Änderungen vorbehalten

**Partner** Akademie der Künste, HALLE TANZ-

RÜHNE BERLIN, Haus der Berliner Festspiele,

Maison de France, Schaubühne am Lehniner

Platz, Sophiensäle, Tanznacht Berlin 2012,

Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, York

Kinogruppe. Mit Unterstützung des Regierenden

Bürgermeisters von Berlin – Senatskanzlei –

Kulturelle Angelegenheiten. › Gefördert aus den

Mitteln des Hauptstadtkulturfonds

Änderungen vorbehalten / subject to change



### DANK AN UNSERE FÖRDERER



### UNSERE MEDIENPARTNER



### UNSERE KOOPERATIONSPARTNER



staatsballett berlin

DU WIRST GANZ UND GAR BEWEGT

## THE OPEN SQUARE

von ITZIK GALILI | Musik von PERCOSSA  
Mit Tänzerinnen und Tänzern  
des Staatsballetts Berlin

29 SEPTEMBER | 5 OKTOBER 2012  
27 NOVEMBER | 2 | 5 | 11 | 27 DEZEMBER 2012  
2 | 11 JANUAR 2013

KOMISCHE OPER BERLIN

[www.staatsballett-berlin.de](http://www.staatsballett-berlin.de) | Karten 20 60 92 630

Bücher · Musik · Filme  
Stöbern. Entdecken. Mitnehmen.

# WO ALLE GROSSE AUGEN MACHEN



S U Friedrichstraße

Mo-Fr 10-24 Uhr  
Sa 10-23:30 Uhr

**Dussmann**  
das KulturKaufhaus

[www.kulturkaufhaus.de](http://www.kulturkaufhaus.de)

Ein Unternehmen der Dussmann Gruppe

25. August 2012

18 bis 2 Uhr

# Lange Nacht der Museen

112 Museen  
gratulieren Berlin zum  
775. Geburtstag



Ticketvorverkauf ab 30. Juli  
und online unter  
[www.museumportal-berlin.de](http://www.museumportal-berlin.de)

[lange-nacht-der-museen.de](http://lange-nacht-der-museen.de)

# Tanzen wir im August auf dem Bronzenen Pferd mit Barbara?

## Guter Plan!

taz Plan für musik, kino, bühne  
und kultur.

5 Wochen taz mit täglich 4 Seiten  
Kultur & Programm für nur 10 Euro.  
Bestellen Sie das unverbindliche  
Miniabo inklusive einer deutsch-  
sprachigen *Le Monde diplomatique*.

T (030) 25 90 25 90  
[abomail@taz.de](mailto:abomail@taz.de) | [www.taz.de](http://www.taz.de)

 **taz. die tageszeitung**

radioeins 95,8

Dieser Claim wird Ihnen präsentiert von:

radioeins <sup>rbb</sup>

# Nur für Erwachsene!

[www.radioeins.de](http://www.radioeins.de)

## ORTE / LOCATIONS

### PODEWIL

Klosterstraße 68 › Berlin-Mitte  
U2 Klosterstraße › S5/7/75 / U2/5/8 Alexanderplatz

### HAU1

Stresemannstraße 29 › Berlin-Kreuzberg  
U1/7 Möckernbrücke › U1/6 Hallesches Tor  
› S1/2/25 Anhalter Bahnhof

### HAU2

Hallesches Ufer 32 › Berlin-Kreuzberg  
U1/7 Möckernbrücke › U1/6 Hallesches Tor

### HAU3

Tempelhofer Ufer 10 › Berlin-Kreuzberg  
U1/7 Möckernbrücke › U1/6 Hallesches Tor

### AKADEMIE DER KÜNSTE

Hanseatenweg 10 › Berlin-Tiergarten  
S5/7/75 Bellevue › U9/Bus 106 Hansaplatz

### HAUS DER BERLINER FESTSPIELE

Schaperstraße 24 › Berlin-Wilmersdorf  
U9/3 Spichernstraße › Bus 204/249 Rankeplatz

### HALLE TANZBÜHNE BERLIN

Eberswalder Straße 10-11 › Berlin-Prenzlauer Berg  
U2 Eberswalder Straße › M10 F.-L.-Jahn-Sportpark

### SCHAUBÜHNE AM LEHNINER PLATZ

Kurfürstendamm 153 › Berlin-Charlottenburg  
U7 Adenauerplatz

### SOPHIENSÄLE

Sophienstraße 18 › Berlin-Mitte  
U8 Weinmeisterstraße › S5/7/75 Hackescher Markt  
› S1/2/25 Oranienburger Straße

### VOLKSÜHNE AM ROSA-LUXEMBURG-PLATZ

Rosa-Luxemburg-Platz › Berlin-Mitte  
U2 Rosa-Luxemburg-Platz

### FILMTHEATER AM FRIEDRICHSHAIN

Bötzowstraße 1-5 › Berlin-Friedrichshain  
Bus 200 Bötzowstraße › M4, M10 Am Friedrichshain

### GALERIES LAFAYETTE

Friedrichstraße 76-78 › Berlin-Mitte  
U6 Französische Straße

## TICKET-INFO

### KASSE / TICKET OFFICE HAU 2

Bis 31. Juli täglich › 16h-19h  
Ab 1. Aug täglich › 12h-19h

Till July 31st daily › 4-7 PM  
From Aug 1st daily › 12-7 PM

Tel. › +49 (0) 30 259 00 427

### KASSE / TICKET OFFICE PODEWIL

Ab 30. Juli täglich › 12h-19h  
From July 30th daily › 12-7 PM

Tel. › +49 (0) 30 247 49 880

### ONLINE TICKET SERVICE

[tanzimaugust.de](http://tanzimaugust.de)

**DE** Karten erhalten Sie auch an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Abendkasse jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Ermäßigte Karten gibt es in begrenzter Anzahl auch im Vorverkauf.

**EN** Advance tickets will also be on sale at all »Theaterkassen« outlets. Box offices open one hour before performances begin. A limited number of reduced price tickets is also available during advance sales.

### TANZCARD

**DE** Inhaber der tanzcard erhalten für alle Veranstaltungen eine Ermäßigung von ca. 20 % auch im Vorverkauf.

**EN** »tanzcard« holders receive a 20 % discount on all performances, even for advance sales.

**Hinweis:** Die Zehnerkarte des HAU hat für die Festivalveranstaltungen keine Gültigkeit.

**Please note:** The HAU Zehnerkarte ticket is not valid for the festival performances.

## TANZIMAUGUST.DE

